

Vertrieb in allen Buchhandlungen...
Preis 10 Sgr. 6 Pf.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verleger: Julius Reichardt.
Druck: K. G. in Dresden.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.
Nr. 334. Siebenzehnter Jahrgang. Dresden, Freitag, 29. November 1872.

Politisches.

Hiegen oder Brechen, oder wenn das classische Klingt, Saiten oder Nichtsein — darum rangen gestern in Versailles Thiers und die Nationalversammlung. Sie ringen vielleicht noch heute. Die Folgen dieses Kampfes sind unberechenbar. Im Hintergrunde des Sturzes von Thiers lag Gambetta bereits den Bürgerkrieg aufladend, und der alte Ohajrige Ohangarnier führt umgehrt Neben, als suchte er schon mit seinem Sabel ganz Frankreich zusammen. Die Republikaner, die in der Nationalversammlung wie in der Presse Thiers unterstützten, vermeiden sorgfältig, die Thatsache anzuführen, welche den Royalisten entscheidend ist: Thiers ist nur der Beauftragte, das Exekutivorgan der Nationalversammlung, welche die Landesouverainität vertritt. Thiers hat also die Entschlüsse der Nationalversammlung auszuführen. Diese ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die bisherige Politik des Präsidenten nur den Jacobinern diene. Sie verlangt Stillstand solchen Beginns. Will Thiers sich nicht fügen, so hat er zu gehen. Alles dies vorausgesetzt, daß sich eine Majorität gegen Thiers findet. Dieser freilich hofft immer noch, den Conservativen den Sieg zu entreißen; er spricht davon, er werde selbst mit einer winzigen Majorität fortzuehen. Er wird Himmel und Hölle in Bewegung setzen, sich die Mehrheit der Stimmen zu verschaffen. Seine Zeitungen und die Adressen, die rühmlich zu seinen Gunsten aus ganz Frankreich in Versailles einlaufen, feiern ihn als den unersetzlichen großen Bürger, der binnen 18 Monaten Frankreich aus dem Abgrunde emporgezogen. Wenn die Conservativen an die Stelle von Thiers, wenn sie ihn beseitigen, sehen, scheint ihre geringste Sorge zu sein, den lächerlichen, als Schwachkopf bekannten Ohangarnier gewiß nicht. Nach ihrer soeben mitgetheilten Anschauung von dem Verhältnisse der Nationalversammlung und dem Präsidenten zweifeln sie nicht, daß kein General sich weigern würde, seinen Degen zur Verfügung Frankreichs zu stellen, wenn ihn die souveräne Nationalversammlung dazu beruft. Die Gambettisten verhandeln darüber, falls Thiers kein Mehr von Stimmen erhält, in Masse aus der Nationalversammlung zu treten und sie zum Pflanzparlament zu machen. Die letzten Nachrichten aus Frankreich klingen übrigens friedlicher. Thiers kommt der Nationalversammlung möglichst weit entgegen und scheint nachzugeben. — Damit dem ersten Gemälde, das jenseits der Vogesen entrollt wird, der Humor nicht fehle, fügen wir zwei Fälle französischer Leichtfertigkeit bei. Bekanntlich hat man jetzt in Frankreich das Zündhölzchen-Monopol eingeführt; die Regierung hat an Aetiengesellschaften die ausschließliche Fabrication dieser Feuerträger verpachtet. Jetzt stellt sich auf einmal heraus, daß Oesterreich und Schweden vertragsmäßig freie Einfuhr ihrer Zündhölzchen nach Frankreich besitzen. Und diese Industrie ist in den genannten Ländern eine hochentwickelte. — Die überseeische französische Colonie Pondichery hatte bei Ausbruch des Krieges 1870 gefürchtet, von der deutschen Flotte angegriffen zu werden und deshalb um Kanonen gebeten. Diese sind denn nun auch glücklich vor Kurzem dort angekommen.

Der deutsche Kronprinz hat das Krankenzimmer bisher noch nicht verlassen und wird unter acht Tagen nicht nach Berlin zurückreisen können. — Ueber den Stand der großen Reformen im Justizwesen des deutschen Reichs vernehmen wir, daß zwar die Civilprozeßordnung fertig ist und an den Bundesrath kommen kann; hingegen sind die Arbeiten für die Strafprozeßordnung noch im Rückstande und betreffs der Gerichtsorganisation hat eine eigentliche Ausarbeitung noch gar nicht begonnen. Da diese drei Gesetze zusammen dem Reichstage vorgelegt werden sollen, der preussische Justizminister Dr. Leonhardt aber noch so weit mit ihnen im Rückstande ist, was bei so tiefgreifenden Gesetzen gar kein Wunder, so kann höchstens der Reichstag von 1874 sich erst mit ihnen beschäftigen.

Der Papst hat gegen die Beschlüsse der Schweizer, welche seine Unfehlbarkeit nicht anerkennen und den Baseler Bischof nicht zum Glaubensstamm werden lassen wollen, protestirt. Und um dem Proteste den nöthigen Nachdruck zu geben, steckt er sich mit bekannter weltlicher Klugheit hinter die Cantone Zug und Luzern. Diese Jesuitenstaatlein durften auf der Solothurner Versammlung, die mit einem uns Deutsche beschämenden Muth gegen die Unfehlbarkeit auftrat, erst nicht erscheinen und nun erklärt der Papst die Beschlüsse dieser Versammlung, da sie nicht vollständig gewesen, für ungiltig. Wird dem guten Papste wenig helfen. Gespannt aber darf man sein, ob die Schweizer den Bischof von Basel, der natürlich nicht nachgeben, die altkatholischen Freikirchen nicht wieder einschließen und anerkennen wird, nach Ablauf der ihm gebotenen Frist von vierzehn Tagen wirklich absetzen werden.

Ueber dem ungarischen Abgeordnetenhause weht drei Tage lang eine schwarze Fahne. Nicht als Ausdruck der Trauer um die Scandale im Innern dieses Tempels der Verehrtheit, sondern weil ein Deputirter gestorben ist. In Bezug auf äußeren dramatischen Apparat geben die mit den Sporen an ihren Hüften lirkenden, schnurrbartwischenen Attila-Träger den Franzosen nichts nach.

Vocales und Sächsisches.

Der Rittergutsbesitzer von Freisch auf Seerhaußen hat das Ehren-Ritterkreuz des St. Johanner Ordens erhalten. — **Vandtag.** Die 1. Kammer hat gestern ein interessantes Beispiel. Nachdem vorgestern die Debatte über die neue Verordnungsartikulation zu Ende geführt war, den Schluß derselben abend mit morgen, lebte gestern die Debatte über ein wesentliches Punkt wieder neu an, in welchem sich die Deputationsminderheit von der Mehrheit unterscheidet. Diese Minderheit ist die von den Antisubstitutionsmännern in die Reihe ein-zutreten, die aus größeren Völkern gebildet werden. Ihnen sollen zur Verwaltung der öffentlichen, politischen und wirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinz ernannte Districtvorsteher gegeben werden. Hiergegen sprach außer mehreren Kammermitgliedern mit großer Entschiedenheit der Minister von Reich, welcher das Verweilen der Provinzen und die durchgeführten neuen Einrichtungen nachwies und dabei durchblicken ließ, daß ein richtiger Weg zur Verminderung der Abzählung dieser Gemeinden gegen die Uebertragung der Polizeiverwaltung auf sie der wäre, wenn man die Justizbarkeit und Strafbarkeit der Gemeindevorstände etwas weniger reichlich bemesse, ihnen z. B. die Uebertragung von Geld, nicht statuten überwiefe. Den scharfen Seitenhieb des Abg. Selter, daß die moderne Liberalismus jetzt sogar der Regierungstheorie verächtlich habe, daß aber eine Reaction nicht ausbleiben könne, die wahrscheinlich von unten kommen werde, parirte der Minister geschickt mit der Antwort: die Mittel gegen socialistische Gefahren liegen gewiß mit in der Annahme der Regierungsvorlage, denn je mehr man in den Gemeinden zum Recht und Gerechtigkeit verbreite, und dies je die Absicht der Vorlage, desto mehr vermindere man socialistische Gefahren. Anfangs lächelte es, als würde die Deputationsminderheit unterliegen, denn die von ihr zum Streichen empfohlenen Abschnitte des Gesetzes wurden angenommen. Schon nach Abg. Meinhof des Freundenscheit aus: die Minderheit träte den Rückzug an. Im Gegenstand: der Kammerherr v. d. Blanke Siegesgewiss. Er hatte Recht, denn als es zur ersten Hauptabstimmung kam, da, wo es sich um die Errichtung von Districtvorstehern handelte, siegte die Minderheit mit 23 gegen 20 Stimmen. Wegen der Regierung stimmten Prinz Georg, Präsident v. Jepsen, v. Schö, die Domherren v. Stammer und v. Wapdorf, Graf Einsiedel, v. Einsiedel-Scharfstein, v. Meiß, v. Lurag, v. d. Blanke, Graf Hohenhof, die Rittergutsbesitzer v. Wollan, v. Herber, Graf Her, Seiler und v. Wapdorf, der Minister a. D. v. Ralffstein, Altherzog v. Bayern, Oberappellationsgerichtspräsident Dr. Sikel, Landesdeputirter Hempel, Amtshauptmann v. Gildu. Alle die Regierungsvorlage stimmten: Graf Widding-Mindendorff, Hofrath v. Voie, Graf Heinrich Schönburg, Geh. Finanzrath v. Nolte-Wallwitz, General a. D. v. Engel, Selter v. Sahr, Geh. Rath v. König, Oberbürgermeister Vötenbauer nebst sämtlichen Bürgermeistern Köhr, Ströber, Dr. Koch, Müller, Claus, Hennig und Martini, die Handelskammer-Präsidenten Mülle und Weder, sowie die Rittergutsbesitzer Deumer, Arat und Meinhof.

Nach dieser Abstimmung, die auch schon wegen der Opposition bemerklich ist, die Prinz Georg der Regierung machte (der Kronprinz ist in Brüssel), verließ der preussische Gesandte v. Wichmann seinen Platz auf der Tribüne und auch der Kriegsminister v. Radowitz, der den Verhandlungen über den ihm ferneren liegenden Gegenstand mit großem Interesse gefolgt war, entfernte sich. In Consequenz dieser Abstimmung wurden alle Vor schläge betreffs Errichtung von Districtvorstehern angenommen. Was nun? Die 2. Kammer wird diese Beschlüsse der 1. Kammer unumgänglich annehmen. Zu einem Nachschub, der in Sachsen ohne Genehmigung beider Kammern eintreten unumgänglich ist, wird es nicht kommen. Vielleicht gelangt es in späterer Verhandlung, von den 3 opponirenden Stimmen einige zur Regierungsmehrheit herüberzuweisen. Obgleich gilt nach unserer Verfassung eine Regierungsvorlage nur dann für abgelehnt, wenn sie schließlich mit 2/3 Mehrheit verworfen wird. Das hat oft die 2. Kammer erfahren, jetzt dürfte sich dieser Spieß einmal gegen die 1. Kammer drehen. — **Brauererechte** und Müller wird es interessieren, zu vernehmen, daß die Regierung dem Landtage 2 Gesetzentwürfe vorgelegt hat, worin sie vorschlägt, die noch bestehenden, mit dem sächsischen Bran-Wein verbundenen Berechtigungen abzulösen und ebenso den Maßzwang zu beseitigen. Für Wegfall des Rechts der brauerberechtigten Häuser in den Städten, daß nicht andere Hausbesitzer in derselben Stadt die Brauwahrung treiben dürfen, und der Befugniß einzelner sächsischer Bran- und Maßhausbesitzer, zu verlangen, daß die Brauerberechtigten nur in diesen Häusern malzen und brauen dürfen, soll die Staatskasse Entschädigung leisten. Diese Berechtigungen betreffen noch in 112 sächsischen Städten, ihre Beseitigung wird dem Staate 515,500 Thaler kosten. Für den Wegfall des Maßzwanges, das ist: des mit dem Besitze einer Mühle verbundenen Rechtes, die Confimmenten zu zwingen, daß sie bei den Berechtigten ihren Bedarf malzen oder schrotten lassen, wird der Staat gegen 60,000 Thaler zahlen. Es existiren in Sachsen noch 179 Zwangsmühlen, 438 Ortshäfen müssen in ihnen malzen lassen.

Wie wir aus dem mehrere Bogen füllenden Berichte des Abg. v. Hausen über eine Beschwerde des Stadtraths zu Coblen über die Ministerien des Innern und der Finanzen in einer Straßensanftaltung erfahren, ist diese Beschwerde in dem Berichte ausdrücklich als solche behandelt worden. Die zur schuldigen Berichtigung unfers neulich nicht ganz zutreffenden Referats über den mit großem Fleiße ausgearbeiteten Bericht des Abg. von Hausen.

— **Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten** den 27. Novbr. Der Vorstand des allgem. Dresdner Handwerkervereins hat dem Collegium 12 Exempl. des stenographischen Berichts über die Verhandlungen des ersten allgemeinen deutschen Handwerkertags zugestellt, welche dasselbe mit Dank annimmt. Das Saalüberlassungsgesuch des Vereins für Hedung des städtischen Gefäßes der Linsenwand, welcher am 29. December die Prämienvertheilung daselbst vornehmen will, wird genehmigt. Der Prämienauschuss bittet um Zustimmung verschiedener Rechnungen aus dem Jahre 1871, 21 Stücken betr. Ein Communicat des Stadtraths theilt dem Collegium mit, das die in der letzten Stadtverordnetenversammlung vom Siedervertheiler Lehmann vorgelegene Petition hinsichtlich der Siedervertheilungsverwaltung, welche vom Collegium vorgelegt und zur vorläufigen Abgabe an die Ständekammern resp. dem Stadtrath geordnet ward, nachträglich auch die volle Genehmigung des Stadtraths gefunden hat und daß er sich in einem desfallsigen Schreiben betreffs der Ständeverammlung gegenüber äußern werde. Ein als dringlich bezeichneter Antrag des Stadtr. Dr. med. Schulze, dahin gehend, das Finanzministerium zu eruchen, es möge von dem Areal der Dresdner Halde, die sich hinter Neustadt ausbreitet, weder kleinere noch größere Theile zu privaten Zwecken abgeben, findet allgemeine Zustimmung und wird angenommen. Frau Simon hat nämlich, wie der Antragsteller mittheilt, die Absicht, sich ein Krankenhaus der Halde zu sanitären Zwecken zu erwerben; er hebt aber den großen Nutzen, den der Wald gerade dort nach den Höhen zu hat, hinsichtlich des Aufstehens zc. der Winde und namentlich auch hinsichtlich des Bassens und der errichteten Wasserwerke hervor; viel Wald, viel Wasser, sei ein wahres und wohl Dresden viel Wasser brauche, sehr sehr zu beherzigenes Wort. Der Prämienauschuss berichtet durch Abg. Ory in sehr umständlicher Weise über das Pensionatregulativ für städtische Lehrer. Der Stadtrath hat beschlossen, den Jahresbeitrag der Lehrer so zu normiren, daß von einem Gehalte bis zu 600 Thlr. 1/2 pCt., von 600 bis 800 Thlr. 2/3 pCt., und von über 800 bis 1000 Thlr. 3 pCt. zu zahlen sind, von Gehältern aber über 1000 Thlr. jedenfalls ein Minimalbetrag von 30 Thlr. zu zahlen ist. Der Beitrag der Stadtkasse, trotz der von den Lehrern zu zahlenden Procente für die Pensionatstasse, besteht noch in jährlich 8000 Thlr. Das Collegium schloß sich den stadtrathlichen Vorschlägen an. Derselbe Ausschuss berichtete durch Abg. Krause über die Erhöhung der Gehalte der Realschullehrer. Es blieb nach kurzer Debatte für jetzt bei dem vom Ausschuss gegebenen Gutachten: es zur Zeit, den vom Stadtrath vorgelegenen Gehaltsberichtigungen gegenüber, bei dem für 1872 festgesetzten Etat bewenden zu lassen. Der Prämienauschuss (Rei. Stadt). Krause) spricht sich über die Befreiung des dem Frauenverein gebührenden Grundstücks Nr. 9 der Hofwiegstraße von den städtischen Gemeindeforderungen, im Hinblick darauf, daß die übrigen Grundstücke dieses mildthätigen Vereins auch schon entlastet sind, autschlüssig aus und lautet der Beschluß des Collegiums: dem Vor schläge des Stadtraths zwar beizustimmen, jedoch mit der Maßgabe, daß rücksichtlich seiner sämtlichen Grundstücke dem Frauenverein ein Recht auf Steuerbefreiung feinebreiters zugestanden, vielmehr der Widerruf derselben den städtischen Behörden jederzeit vorbehalten sein soll, — auch den Stadtrath zu eruchen, daß er eine Erklärung des Frauenvereins, wornach dieser den Steuererlaß nur als widerrufliche Begünstigung Seiten der Stadtbehörden anerkennet, von dem legitimirten Vertreter zu den Acten erfordere. Ferner berichtet der Prämienauschuss (Rei. Stadt). Rothe) über die Ueberwindung des Mißgrabsens an der Reizgasse. Man sei als auf eine Nothwendigkeit darauf gekommen, da eintheils viel, auch Kinder in den Gassen getreten und ertrunken seien, andertheils aber die Reizgasse eine Art Sadgasse sei, da sie nur einen ordentlichen Eingang, auf der andern Seite aber als Ausweg nur einen dünnen Steg habe, wodurch bei Feuergefahr großes Unglück entfallen könne. Das Gutachten des Ausschusses: dem stadtrathlichen Antrage beizustimmen und die geforderten 320 Thlr. a. Conto Hof. 42 der Ausgaben des städtischen Haushaltplanes zu bewilligen, findet allgemeine Zustimmung. Der Stadtrath hat zur Herstellung der Umzäunung des Theatergebäudes am Albertsplatz und zur Uebersetzung dieses Platzes die Summe von 1850 Thlr. erbeten; der Prämienauschuss legt dem Collegium durch St. B. Richter ein Gutachten hierüber vor, welches dem Stadtrath die erbetene Summe bewilligt, unter den Bedingungen, daß der projectirte Platz mit Blumenbeet zu Gunsten der Vergrößerung des Wagenplatzes vor und seitlich des Theatergebäudes in Wegfall kommt, daß die von der Ringstraße nach dem Hauptplatz des Theatergebäudes einbiegende Hofstraße die Breite der Ringstraße erhält (12 Ellen), daß die Verpflanzung des vor der Hauptfront des Theatergebäudes gelegenen Bromienabenswegs in Wegfall komme und daß außer dem gepflasterten Fußweg über die Hauptstraße in Richtung der Hauptstraße noch ein solcher Fußweg in der Richtung nach der Hauptstraße zur Ausführung gelange. Der Referent schließt am Schluß seines Berichtes noch an, daß der Stadtrath unter Anderem auch mit dem Gedanken umgehe, die Befestigung der vor den Häusern an der Ringstraße befindlichen kleinen Gärten seiner Zeit zu bewirken und ringsum vor den Gebäuden ein heiliges Trottoir zu legen. — Der öffentlichen folgte eine geheime Sitzung.

— **Einer unserer Mitbürger**, der sein warmes Interesse für alle Gemeindegangelegenheiten Dresdens stets lebhaft bezeugt, theilt uns mit, wie sich nach seiner Berechnung in Zukunft die Bauhäufigkeit Dresdens wird gestalten können. Durch Aufhebung verschiedener Bauverbote, durch Wegfall der Schanzen und durch Gründung der Baubanken ist jetzt so viel Bauland für Dresden gewonnen worden, daß, wenn man jährlich 300 Häuser beziehbar fertigstellt, das gesammte, jetzt zur Bebauung disponible Bauareal erst in 102 Jahren erschöpft sein wird. Es ist hierbei auf den geschlossenen wie den villenartigen Baustil Rücksicht genommen worden. Nun braucht Dresden, wenn sich seine Bevölkerung in Zukunft gleichmäßig so vermehrt, wie in den letzten

Fahren, und wenn man, wie nur gerecht, auf Herstellung gesünder Wohnungen für die ärmeren Classen Rücksicht nimmt, jährlich nur der Erbauung von 139 bezugsbaren Häusern. Man sieht, es ist für die Baubank, für Grundbesitz und Handwerber, für das Ostend, das Westend die Pringen- aus und die zahlreichen Privatbaumeister für mehrere Menschen- alter hindurch Spielraum zur Bethätigung geschaffen. Wir be- trachten diese Thatsache noch aus einem anderen Gesichtspunkte. Es ist jetzt so viel Bauareal auf den Markt geworfen worden, daß die Nachfrage unmöglich das Angebot decken kann. Wenn nicht ein Zurückweichen der enorm hinaufgeschraubten Boden- preise, so doch mindestens ein Stillstand in der Steigerung der Bodenpreise erscheint uns auf eine längere Reihe von Jahren als eine ebenso unausbleibliche und natürliche, als glückliche Folge des massenhaften Angebots. Man wird in Zukunft nicht mehr so tolle Summen seitens der Grundbesitzer fordern können, wenn der Bauausführende solche Auswahl unter den Bauplänen hat. Das Uebermaß der Speculation birgt seinen Rückschlag in sich selbst. Damit ist hoffentlich auch der weiteren Miethsteigerung ein Riegel vorgeschoben. Wir nehmen hierbei an, daß unsere Be- hörden, die mit dem Bauwesen zu thun haben, die gegenwärtigen Conjunctionen zu würdigen wissen, daß sie durch Genehmigung der Baupläne auch das Bauen in weiten Entfernungen ermög- lichen. Anlegung von Verbindungsstraßen, Pferdebahnen u. s. w. müssen hierbei unterstützend eingreifen.

— Der zum Hofphotograph ernannte Herr C. A. Teich ist seit 4 Jahren Inhaber des hiesigen renomirten Ateliers in Firma Hanns Hanssling.

— Nach der Berliner Börsenzeitung ist der Dozent am hiesigen Polytechnikum und Secretar der Leopoldina Carolina, Dr. Hilgendorf, früher Director des zoologischen Gartens in Hamburg, von der japanischen Regierung als Lehrer für die be- schreibende Naturwissenschaft an die medicinische Schule in Jeddo berufen worden.

— In der heutigen Monatsversammlung der „Mora“ wird der kgl. Gartendirector Krause über das Erfrühen der Pflanzen sprechen und die Neuwahl des ganzen Directories auf die nächsten Jahre stattfinden.

— Sternschnuppenfall. In der Nacht vom 27. bis 28. November wurde das ganze sichtbare Himmelsgewölbe durch ein prächtiges Feuerwerk verberbt. Unzählige Sternschnuppen tauchten aller Orten auf und verloschen nach kurzem Lebenslaufe in der Richtung nach dem Horizonte zu. Da der Beobachter mit einem scharfen Auge versehen, so war es unterhaltend für ihn, neben den großen weithin leuchtenden, auch die kleinsten dieser Welttagabenden verfolgen zu können.

— Am 18. November entging der Nachts 1 Uhr 3 Min. von Dresden abgefertigte Wiener Schnellzug durch die Aufmerksam- keit der Bahnbeamten der Gefahr, bei Mügeln ein Geschick zu überfahren. Man bemerkte nämlich in der Zeit zwischen dem Signal und dem Zuge, als der Uebergang noch geöffnet gewesen, einen mit Feuer beladenen, unmitttelbar an die auf Station Mügeln in der Richtung von Dohna nach Dresden rechts an die Bahnbarriere gefahrenen Wagen, welcher vor dem Barrieren- ständer, die Pferde hingegen auf dem linken Bahngleis standen; der Geschirrführer aber sah auf seinem Wagen und schrie: erst nach fünfmaligem Wecken erwachte der Schlaftr. Die Gefahr des Ueberfahrens war um so größer, als der Zug nur mit größter Mühe noch rechtzeitig abgESPERRT werden konnte, bis der schwer beladene Wagen zurückgefahren war. Das Geschütz gehörte einem Gesinger Führmann und wurde von dessen Stute geführt, der nun seiner Bestrafung wegen Gefährdung von Eisenbahntrans- porten entgangen ist. (N. N.)

— Die Sonntagliche Haus-Angelegenheit, resp. der Quai- Bau an der Elbe bis zur projectirten dritten Brücke scheint neuerdings in ein entscheidendes Stadium zu treten. Wir hören, daß das Finanzministerium und die städtischen Behörden sich über die Entschädigungsfrage wegen Abbruchs des Sonntaglichen Hauses an der Elbe und Abtretung dessen noch weit über das Haus hinausreichenden Grundbesitzes geeinigt haben. Es contrahiren dabei Piacus und Stadt, und dürfte das Areal von der alten Brücke an bis zum Elbberg fiscalisch und von da ab bis zur Ausmündung der dritten Elbbrücke und noch darüber hinaus communlich werden. Die Quai Bauten und die Anlegung der projectirten großen Uferstraße bedingen die Wegweisung des Hauses und theilweise Erlangung des Sonntaglichen Areal; das Ministerium sowohl wie der Stadtrath sind auch zur Zahlung beziehlicher Entschädigung bereit, es herrscht aber noch eine Differenz in den Ansichten über den Werth des Sonntaglichen Areals, welches letzterer als Bauland abgeschätzt wissen will, während das Ministerium es als geringer zu bezahlendes Uferland also un- bezahlliches, bezeichnet. Das ist aber hinsichtlich der Entschädigungs- summe ein sehr großer Unterschied, da die Quai-Elle Bauland wohl drei- oder viermal so werthvoll ist, als die des Uferlandes. Da Sonntag bereits das bekannte Haus auf seinem Areal nach dem Bau-Regulativ von 1858 erbauen durfte, so glaubt er dadurch bewiesen genug, daß man seinen Grundbesitz damals als Bauland betrachtete. Die Angelegenheit soll nun der Stände- versammlung zur Entscheidung vorgelegt werden.

— Unter den verschiedenen Kisten, Kasten und anderen Gepäckstücken, welche gestern Vormittag vor dem Gasthose zum Bamberger Hofe auf der Straße umhertranden und von dem dort aussparrenden Camenzer Botenführmann aufgeladen werden sollten, entdeckte die Polizei ein mit 1 Ctr. Sprengpulver gefülltes Faß. Dasselbe wurde selbstverständlich sofort confiscirt und steht der Führmann, welcher schon öfter dergleichen gefähr- liche Ladung mitgenommen haben soll, wegen seines unverant- wortlichen gefehrvolligen Gebahrens, vernünftlich harter Abmahnung entgegen.

— Aus einem in der Pillnitzer Vorstadt gelagerten Keller hat sich in den letzten vergangenen Nächten ein unbekannter Dieb zu wiederholten Malen Wein und eingelegte Früchte herausgeholt und dazu jedenfalls einen Nachschlüssel zum Kellerschloß verwen- det. Unter dem gestohlenen Weine befinden sich sehr gute Sorten, z. B. Steinberger Cabernet, die dem Diebe sicherlich vortreff- lich munden werden.

— An einer Stelle der Pillnitzer Straße fährt die Pferde- bahn plötzlich langsam. Zwei bis drei dunkle Gestalten tragen schweigend einen unheimlichen großen Korb herbei, schnallen ihn eiligst hinten am Wagen fest und verschwinden wieder in einer dunkeln Gasse. „Und wenn Ihr die schwarzen Gefellen fraat?“

„Das ist — der Reichspost sorglich verschlossener Korb“ — der den Bläserwägern die Briefe, Paquete und andere gute Sachen überbringt.

— Gestern Abend gegen 5 Uhr entgleiste ein Wagen der Pferdebahn am Victoriahotel und konnte erst wieder durch Vor- lage von vier Pferden in's Geleis gebracht werden. Die Be- triebshörner theilte sich selbstverständlich (da nur ein Geleis existirt) der ganzen Strecke mit.

— Von einem mit Bauholz beladenen Wagen fiel vorgestern Vormittag in der großen Plauenischen Straße ein Balken herab und einer vorübergehenden Frau gerade auf den Fuß, der dadurch verletzt wurde. Man mußte die Verletzte in einem Wagen nach ihrer Wohnung schaffen.

— Die viertage Gärten- und Cigaretten-Rabrit von O. A. Dresler, welche eine Rillale in Cederan hat, ist sammt dem großen Gebaue in der Schleifstraße, worin sich das Ver- kaufsgewölbe befindet, vom Sachverständigen-Verein zur Um- wandlung in eine Actien-Gesellschaft für 300,000 Mkr. ange- kauft worden.

— Am Sonnabend verlegte ein bei dem Bahnhofsbau in Pirna in Arbeit stehender Pole in Folge eines Jankes einen an- deren Arbeiter, indem er ihn mit der Schaufel über den Kopf schlug, so sehr, daß sich des Letzteren Unterbringung im Stadt- krankenhaus notwendig machte. — Weiter liegt der Verdacht vor, daß ein Gutbesitzer dafiger Umgegend eine ihm zugehörige Getreidefenne, die er vorher verpachtet, selbst in Brand gesteckt habe, und schweben auch hierüber bei der hiesigen Staatsanwalt- schaft Erörterungen.

— Von Johannegeorgenstadt wird dem „N. N.“ berichtet, daß am 25. d. M. das dazige Spital niedergebrannt ist. Unter der Einwohnerschaft ist anfangs große Besorgung geübert, daß das Feuer sich auch über die benachbarten Gebäude, welche bei dem großen Stadtbrande im Jahre 1867 vom Feuer ver- schont geblieben und sämtlich hölzerner Bauart sind, verbreiten konnte, was jedoch bei der günstigen Windrichtung nicht stattge- funden hat.

— Die „Sächs. Schulzt.“ theilt mit, daß von den 745 Bränden, welche 1871 in Sachsen stattgefunden haben, 68 nach- weislich durch Boswilligkeit oder Fahrlässigkeit von Kindern ent- standen sind.

— In Fürstenwalde verunglückte vor einigen Wochen eine Magd insofern, als sie mit der einen Hand in das Getriebe der Dreischneidemaschine gerathen war und von großem Glud sprengen kam, wenn sie nicht den Verlust der fünf Finger oder gar der ganzen Hand zu beklagen hat. — In Liebenau ist vorige Woche ebenfalls eine Magd auf ähnliche Weise verunglückt, was aber auch tödtlichen Ausgang zur Folge hatte.

— Substationen. Morgen werden subhaftirt in den Gerichtsamern: Moritzburg, Aug. Hecht's Weinbergs- und Feldgrundstück in Lindenau, 375 Thlr. tax.; Auerbach, Johann Liebold's Bauerngut in Vogelstein, 650 Thlr. tax.

— Tagesordnung für die 52. öffentliche Sitzung der 1. Kammer, Freitag, den 29. Nov., Vormittags 11 Uhr. Berichtigte Verhandlung des Berichtes über den Geleisbau, die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betr.

— Tagesordnung für die 96. öffentliche Sitzung der 2. Kammer, Freitag, den 29. Nov., Vormittags 10 Uhr. 1. Abmündliche Abstimmung über den zum Berichte 3. der vierten Deputation gestellten Antrag, die Eingabe Melgers zu Velpitz auch insofern, als sie als Geleis um Verhaltung des Grundstückes „Baucausant der Naturheilanstalt“ erwidert, auf sich beruhen zu lassen. 2. Abmündliche Abstimmung über den zum Berichte 4. der vierten Deputation gestellten Antrag, die Petition des Stadtraths zu Völsau um Erhaltung von 305 Mkr. 24 Hkr. 9 Pf. Straßenbau-Aufwand an die Adminal- Staatsregierung zur Veranschlagung abzugeben. 3. Abmündlicher Vortrag in Betreff des anderweiten Berichtes 8 der vierten Deputation über die Petitionen um Abänderung von Vorschriften wegen des Wegfalls von Jahrmärkten und an- dereitete Abstimmung über den Deputationsantrag. 4. Be- richt über die Petitionen und Petitionen der Gemeinden Mittelherzberg, Kirchfeld, Vertsdorf, Kadgendorf, Ober- dorf, Meidenau, nebst Nachtragberichterstattung der Gemeinde Kirchfeld — ingleichen der Gemeinde Völsitz, — sowie des wählberechtigten Schlichter zu Wahren, verschiedene Be- stimmungen des Wegbauvertrages vom 12. Januar 1870 betr. 5. Bericht über die Petition des Directores des Verbanes sächsischer Vorwerkvereine, Ernst Julius Bauer in Chemnitz, um Aufhebung aller Stempelabgaben von Schulver- zeichnungen, Bürgerscheinen, Bescheiden und Quittungen im Privatverkehr, und einige damit zusammenhängende Anträge und Petitionen des Abgeordneten Bernig, des Gewerbever- eins zu Steuberg und der Handelskammer zu Plauen und Velpitz, sowie Nachbericht über einige mit den Anträgen des Abgeordneten Bernig zusammenhängende Petitionen der Handels- und Gewerbevereine zu Chemnitz und der Gewerbe- kammer zu Velpitz, die Stempelsteuer betreffend.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Den 30. Nov. 9 Uhr wider den Kantarbeiter Johann Traugott Herold aus Mügeln und Gewissen wegen Diebstahls. — 9 Uhr in Privatklagen des Jochs Traps in Teplitz wider Carl Friedrich Tittel hier. 10 Uhr in Privatklagen Christian Friedrich Köcher's wider Ernst August Wagners in Völsitz. 10 1/2 Uhr in Privatklagen, Johanne verw. Hermann wider Marie Pauline Neureit hier.

— Ghibbe, 28. Novbr. Mittags: 1 Ellen 17 Zoll unter Null oder 0 1/2 Meter.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 28. November. Das Abgeordnetenhaus lehnte heute mit 242 gegen 83 Stimmen den Antrag des clericalen Abg. v. Wallinckrot ab, betreffs eines Tabells der Regierung wegen der Ausschließung von Mitgliedern geistlicher Orden und Congregationen von der Lehrthätigkeit an öffentlichen Volksschulen. Diese Ablehnung erfolgte in Gestalt einer motivirenden Tagesordnung, nachdem der Cultusminister Dr. Fall in einer, mit stürmischem Beifall aufgenommenen Rede sein Rescript vom 15. Juni, welches die Ordensmitglieder von der Lehrthätigkeit an den Volksschulen ausschloß, als aus dem Geiste der Verfassung und dem bestehenden Rechte hervorgegangen, gerechtfertigt hatte. Er hatte darin auf die stetige Zunahme der Zahl lehrender Ordensmitglieder und deren Abhängigkeit von Rom hingewiesen und dagegen betont, daß der Staat die Unterwerfung unter die Staatsgesetze verlange, daß der Regierung aufgebundene Kampf nicht die katholische Kirche ehre, da er die Rechtsinteressen des Staats zum Gegenstand habe. Die Regierung werde ihn siegreich durchführen, wenn das Volk hinter ihr stehe.

Best, 27. November. Der Ministerpräsident Graf von Arnim ist nach Wien abgereist, um dem Kaiser über die Differenz mit dem Honved-Oberkommando und nebenbei über die allgemeine Lage Bericht zu erlangen. Arnim will dem Kaiser versichern,

daß keine erheblichen Anzeichen vorlägen, daß das Cabinet nicht mehr das Vertrauen seiner Partei besitze. Es sei aber andererseits nicht zu leugnen, daß das Cabinet in den letzten Tagen von der Deakpartei nicht die gewünschte Unterstützung gefunden habe. Weitere Entschlüsse seien selbstverständlich dem Kaiser an- heimgestellt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Eine Verlesung des heftigen Mini- steriums des Innern macht einem stark verbreiteten kirchlichen Unfug ein Ende. Es werden dadurch die Schulbehörden an- gewiesen, auf die Vorschriften der bestehenden Gesetze zu achten, nach welchen die Schul-Unterrichtsstunden durch kirchliche An- wesen und dergleichen weder gestört noch unterbrochen oder abgekürzt werden dürfen.

Diplomatische Agenten Rußlands in General-Uniformen oder bürgerlichen Kleidern bereiten im Augenblick die Geleis- scheinereien und Gewerbetreibenden Amerikas, Belgiens, der Schweiz und Deutschlands, um die Ausführung der großen Aufträge zu fördern, welche die russische Regierung schon vor der Kaiser-Zusammenkunft gegeben. Weßhalb diese Gile?

Eine am 27. in Berlin stattgefundene zahlreiche Ver- sammlung von Landtagsabgeordneten beriet über Gründung und Bildung eines Centralcomites zur Unterstützung der durch die Sturmfluth bedrängten Bewohner der Ostküste unter dem Protectorate des Kronprinzen. Die Constatirung des Comites wird nächsten Sonnabend erfolgen.

Der Jesuitenpater Weidemoer kam in Regensburg am 25. d. Monats auf der Reise in seine Heimat an und über- nachete, um Tag darauf mit dem erlich Zuge nach München zu fahren. Auf dem Wege zur Bahn, es war Morgens 5 Uhr und auf dem Emmeraner Platze, stellte sich dem Vater ein Volksgewühl vor, erklärte ihn für verhaftet und führte ihn ins Rathhaus ab. Bis zur Ankunft des Bürgermeisters wurde Herr Weidemoer in Gewahrsam gehalten, sodann vom Bür- germeister verhaftet, um 11 Uhr zum königl. Stadtgericht be- schieden und hier zu 3 Tagen Arrest verurtheilt; die Haft, wurde bemerkt, könne auch in Augsburg erlitten werden. Herr Weidemoer beklagt sich den Recurs gegen das Straf- urtheil vor und reiste Mittags nach München ab.

Die vielfach bekante und bedeutende Steigerung der Fleischpreise scheint nicht ihren Grund darin zu haben, daß unter Land nicht mehr eine genügende Menge von Vieh pro- ducirt, vielmehr ist die Anzahl aus Deutschland an Vieh eine sehr umfangreiche. Im vorigen Jahre gingen in's Ausland 139,000 Stiere und Ochsen, 56,000 Kühe, 38,000 Stück Jung- vieh, 63,000 Kälber, 378,000 Schweine, 1,791,000 Schaf- und Ziegen. Diese Thiere repräsentiren ungefähr 3 1/2 Mill. Centner Fleisch. Nimmt man die Fleischabfuhr für jeden Einwohner Deutschlands nach dem hohen Sage von 1 Centner pro Jahr an, so würde das ausgeführte Vieh für 3 1/2 Millio- nen Menschen Fleisch geliefert haben. Außer dem Schlacht- vieh führte Deutschland noch 41,000 Pferde aus.

Frankreich. Die Vernehmung auf Vertheidigung erhält sich. Es wird berichtet, die Regierung beabsichtige zu bean- tragen, daß eine Commission ernannt werde zur Vorberathung eines Gesetzentwurfs, betreffend die Ministerverantwortlichkeit, sowie der in der Vorstadt weiter angefangenen legislativen Reformen. Am 28. fand ein Ministerrath statt, in welchem die definitive Haltung der Regierung festgesetzt werden wird. Dierd wohnte wahrscheinlich der Sitzung der Nationalver- sammlung bei.

Schweiz. Der Cantonsrat von Solothurn hat die Be- schlüsse des Regierungsrates in der Kirchenfrage mit 79 gegen 27 Stimmen genehmigt. Es ist somit der altkatholische, vom Bischof zu Basel abgetrennte **Platzter Schluß** in's Starrecht als rechtmäßiger Platzter anerkannt.

Rumänien. Die Kammeression ist vom Fürsten Carol erdnet worden. Die Eisenbahnlinien Bistritza-Krajowa und Zurn-Severin-Berezerova werden demnächst gebaut. Das Beträgniß der Union Bistritza-Galatz-Roman lasse schon heuer eine Verminderung der garantierten Annuitäten hoffen. Die Thronrede verspricht Reformen in allen Verwaltungszweigen und erklärt die Beziehungen zum Ausland als befriedigend.

Jeuilleton.

Der Dresdner Wagner-Verein hielt am 27. eine erste dickeinterliche Ausschüssung. Die von Herrn Rath Dr. Kuhnelli vorgelegene Rechnungsaufgabe des Ban- reuter Hauptvereines beschwerte die Baareinnahme in Ban- reuter auf ca. 96,000 Gulden, zu welchen noch die in Wien- liegenden 50,000 Gulden des dortigen Vereines kommen. Dresden sendet jedoch das weite Mal 500 Thlr. an die Haupt- sasse. Weiteres über das gute Gedeihen werden die Beröffent- lichungen des hiesigen Comites besagen.

Herr Commissionskämmler A. Friedel schreibt und: „Zur so überaus günstigen Urtheil über den neuen Flügel von Beethoven veranlaßt mich zu der besondern Bemerkung, daß der Preis desselben nicht wie früher 1000 Thlr., sondern nur 400 Thlr. beträgt und auf Wunsch des Herrn Rathkäm- mlers zur gütigen Ansicht aller Musikfreunde Bät- telausträge 8. 3. Etage, bereit steht.“

In Völsitz bleiben nun auch im Winter Dresdener und Fremde wohnen. Es ist daher sehr dankenswerth, daß ihnen im hiesigen hiesigen Hofe auch geistliche Anzeigen und Gemüthe geboten werden. Ein zur Nachfeier des goldenen Hochzeitsjubiläums von Herrn Cantor Woble veranstaltetes Concert erfreute durch ein gut gewähltes Programm geistlicher und weltlicher Veder, und zeigte eine treffliche musikalische Ausbildung der Völsitzer Schuljugend. Ebenso befällig wurde eine von Völsitzer Bewohnern in der Gesellschaft „Erdolung“ veranstaltete theatralische Aufführung aufgenom- men. Bei der lebhaften Theilnahme an fremder Gäste scheint die musikalisch-theatralische Winterferien in Völsitz beliebt und heiter zu werden.

Viele Boffanten bleiben jetzt an dem Schaufenster des Herrn Adler Herrmann (vis-à-vis Victoriahotel) gefesselt stehen. Herr A. hat mit großem Geschmak eine Auswahl Malerica ausgestellt (eine Art Terracotta, ursprünglich von der Insel Majorca importirt), welches durch Originalität der Formen und Pracht der Farben ungemein gefällig.

In der Nacht vom 24. zum 25. November entfiel in Grotzenfeld die jüngste Tochter Friedrich Schiller's, Freifrau von Gleichen-Muhwurm, im Alter von 68 Jahren nach nur kurzem Krankenlager.

Gegen die Direction des Völsitzer Stadttheaters schre- ben eine Reihe Proceße deutscher Autoren, welche verlangen, daß Hr. Haake die früher von Laube erhaltenen Honorare für Aufführungsrechte nochmals zahle, da durch den Directions- wechfel die Verträge erloschen seien. Hr. Wagner ist auch unter den Klägern. Die gerichtliche Summe beträgt an 70,000 Thlr.

In München gefiel ein neues fantastisches Lustspiel von Arthur Müller, „Die Verklärung der Frauen“, sehr. Die Hauptfigur ist der Page v. Wessenberg, von Herrn M. Meyer dort sehr häufig dargestellt. Nach den Berichten wäre Frau. Wessenberg oder Köstler in Dresden wohl geeignet zu dieser Repräsentation.

Grillparzer's „Räbin von Tofedo“ hat in Prag einen Sensationserfolg gehabt. Und will fast schreien, als wenn diese's Stübchen für Dresden passe als der weienlich österreichische Bruderwit. Wann aber erbeint des Dichters hier fast seit Jahrzehnten fertig vorbereitete „Sappho“?

Ernstmann-Christians, der effilidigen beiden Dichter „Volkslieder“ mit G. Zauner in der Titelrolle gestattet sich im Carl-Theater zu Wien zu einem Massenstück.

Verloren wurde Sonntag Mittag in der Nähe des Johannisplatzes eine kleine runde, goldene Broche, an der ein rotes Steinchen. Der Finder erhält den Geldwerth als Belohnung: Johannisstr. Nr. 9, 2. St.

3 Zhr. Belohnung. Verloren wurde am Montag ein goldenes Medaillon, auf einer Seite mit schwarzer Emaille ausgelegt. Dasselbe ist auf beiden Seiten zu öffnen und enthält vier Bücher für Photographien, wovon jedoch nur zwei besetzt sind. Abzugeben beim Portier im Hotel zum Kronprinz.

Ein Bisam-Belzogen ist gefunden worden, und kann die rechtmäßige Eigentümerin denselben Redaktionsbeilage Nr. 1 I. in Empfang nehmen.

2 Schlossergefellen auf Gas- und Bauarbeit, werden gesucht Amalienstraße Nr. 26.

2 Schulknaben zu leichter Arbeit sucht Robert Bernhardt, Freiburger Platz 21 c.

Gesuch. Ein Mädchen, welches geübt in Stepparbeit für Schuhmacher ist, wird gesucht Hauptstraße 27, part.

Verlangt werden bei gutem Lohn zu sofortigem Antritt Schriftsetzer, Schreibe- und Buchbinder, sowie Verkäuferinnen mit Sprach-, Bonnen-, Köchinnen, Stuben-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch

Heinrich Wiegner, Kreuzstraße 10, 1. **Comptoristen und Detail-Commis** finden per sofort und später Placement durch **Heinrich Wiegner,** Kreuzstraße 10, 1.

Ein Steindrucker, guter Federdrucker, gesucht. **Aug. Strich,** Sporenstraße 3.

Zwei Bantchniker, im Rechnenwesen geübt, finden sofort Beschäftigung im Baubüro des neuen Schlachthofes.

Ein Conditorgehilfe sucht hier oder auswärtig Condition zum sofortigen Antritt. Gef. Offerten abzugeben Wilsdrufferstr. 88, 3. Etz.

Gefunde kräftige Ammen werden bei hohem Lohn gesucht. **Köh. große Frohngasse 15, I. bei Hanke.**

Mädchen finden im Nähen Beschäftigung. **Ammonstr. 39, 3. Hof.**

Eine tüchtige Viehwirtschaftlerin, ein Scholar und eine Scholarin werden auf einem großen Gut zu Neuhaide gesucht. **Nr. unter R. G. 774 bei Haasenfein u. Vogler I.**

Ein tüchtiger Conditorgehilfe findet sofort Condition bei **R. Mücke,** Moritzstraße 21.

1 selbst. Dec. Verwalter 180, 1 Voigt 120, mehr. jüngere Verwalter bis 150 und Wirtschaftserinnen bis 120 Zhr. Gehalt, 1 Contordienst, 2 Ruffcher, 1 Büffelmamsell gesucht. **Vermittl. Institut am See 31.**

Grüße Maschinenstepperinnen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Stiefelmaschinenfabrik von Gerhardt u. Bampe. **Jacobgasse 14.**

Ein vorzüglich empfohlener junger Kaufmann, für Comptorarbeit gut vorgebildet und auch zu kleinen Reisen qualifiziert, wird zum Antritt per 1. Januar, nach Befinden schon früher, gesucht. **Adressen: C. L. G. 25 poste restante Dresden.**

Ein Fabrik-Geschäft der Strumpfwarenbranche sucht für Vager und Reize zum Antritt nächsten Jahres einen gut empfohlenen zuverlässigen jungen Mann. **Werber wollen Offerten unter D. T. 632 an die Annoncen-Expedition von Haasenfein u. Vogler in Leipzig einreichen.**

Für unsere Dampfzettel ätherischer Oele suchen wir einen unverheirateten zuverlässigen und gewandten **Arbeiter** zum sofortigen Antritt. **Kurz u. Gsche, Carolstraße 6.**

2 Schlossergefellen sofort gesucht **Schönengasse 11.**

4 mittlere Mann-Arbeiter werden gesucht beim Schuhmacher Dirichs Hof **Schubmachersgasse 13, pt.**

Ein geübter Zeher wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Condition dauernd. Buchdruckerei in Wilsdrufferstr.**

Wiederer Schriftsetzer, in Kleinarbeiten bewandert, finden in **C. F. Wehld's** Buchdruckerei, Wilsdrufferstr. 21, Condition.

Gesuch. Für ein Detailgeschäft mit Mehl und Brod in einer Handelsnische auf dem Lande wird ein zuverlässiger junger Mann gesucht, welcher tüchtiger Rechner sein muß. **Männliche Bildung ist nicht unbedingt nöthig, der Antritt kann sofort oder bald erfolgen. Lohn und Kost in der Familie, darauf Reflectirende wollen sich mündlich oder schriftlich melden unter D. M. B. poste rest. Kommahisch.**

Ein Goldarbeiter-Gehülfe kann sofort in Condition treten bei **Wetzig u. Galtner,** Wallstr. 16.

Ein tüchtiger Schlossergehülfe wird zu Bauarbeit gesucht **Waldgasse 13 c.**

Apothekerlehrlings-Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann kann sofort bei mir als Lehrling eintreten. **Günstige Bedingungen, kein Gehalt. Auch würde ich einen jungen Mann, der in einem kleinen Geschäft seine Lehre begonnen und in einem größeren auslernen wollte, bei günstigem Zeugniß seines Lehrherrns, gern aufnehmen und sofort den entsprechenden Lehrgeld bezahlen.** **Großschmied, d. 26. Nov. 1872. C. F. Herrmann, Apotheker.**

Zwei tüchtige Uhrmacher-Gehilfen finden bei monatlich 1 Zhr. 20-25 Verdienst sofort dauernde Stelle bei **F. Mader, Uhrmacher in Carlsbad (Böhmen).**

Schuhmacher für Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln erhalten seltene und ausdauernde Beschäftigung in der Schuhwarenfabrik von **Eduard Hammer, Wettinerstr. 21.**

Maurer werden bei 33 Pfennigen pro Stunde angenommen auf dem Bahnhofs der Alsterdresdenerbahn, **Blaisewitz, beim Portier.**

Musiker = Gesuch. Zum baldigen Antritt mit feiner Gage wird gesucht **1** Bauer, welcher auch kleine Trommel gut schlägt, sowie ein **guter zweiter Clarinetist** oder **guter Violaspieler** beim Stadttheater in Oeschitz. **F. Beyer, Musikdirector.**

Strohhaltpresser-Gesuch. Mehrere geübte Strohhaltpresser auf weiße Waare, solide und accurate Arbeiter am Accorarbeit sucht bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt **Pirna. C. M. Röhme.**

Geübte Mütter Arbeiterinnen suchen **Charles Riese & Co., Strubestraße 16.**

Verwalter-Stellegesuch Ein junger Cononom, militärel, mit guten Kenntnissen, der in Fällen selbst thätig ist, wünscht auf einem ardehoren Gute Stelle zum 1. Januar. **Nr. unter A. Z. Crped. d. M.**

Ein con. junger Mann, militärel, gegenwärtig Verkäufer in einem ardehoren Manufaktur- und Modewaren-Geschäfte, auch mit allen Comptorarbeiten vertraut, in d. pr. 1. Januar oder später Stellung. **Offerten unter A. B. 2536 befördert die Annoncen-Expedition von J. E. Scheele & Co. in Braunschweig.**

Ein junges Fräulein, von angenehmem Aussehen, geübt im Clavierspielen, wünscht unter beiderseitigen Annehmlichkeiten als Gesellschaftlerin in einer gebildeten Familie placirt zu sein. **Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter B. G. 30 an die Annoncen-Expedition von Haasenfein & Vogler, Plauen u. B. gefl. einzujenden.**

Ein Retoucheur, tüchtig in allen Branchen, sucht hier oder auswärtig Engagement. **Offerten unter B. I Crped. d. M.**

Ein junger Mann, in Folge Einstellung des Geschäftsbetriebes einer Kammermusikdirektion, in welcher er 3 Jahre lang mit Buchführung, Beaufsichtigung und Ausübung der Actien, sowie mit Regulierung der Maschinen thätig gewesen ist, gegenwärtig in einer Tricotfabrik beschäftigt, sucht entsprechende Condition, gleichviel welcher Branche. **Zu beider ist ledig, militärel und besitzt die vorzüglichsten Kenntnisse. Gef. Offerten unter V. S. 505 befördert die Annoncen-Expedition v. Haasenfein & Vogler in Berlin.**

Wirthschafterin. Ein hübsches Mädchen in geübten Jahren sucht Stellung als Wirthschafterin, würde auch gern die Verziehung der Kinder übernehmen, hier oder auswärtig. **Vaugnerstr. 25, im Strohhutgeschäft.**

Minderjährige (Mädchen), noch jung, welche als Hausmännchen 10 Jahre fungirt haben und gut einrichten werden, suchen wegen Hausverfalls eine andere Hausmännchenstelle, und würden, da sie den Tag über frei sind, auch die Pflege des Gartens mit übernehmen. **Nr. bitten mit abzugeben Gramschstr. 12, im Court.**

Gesucht wird v. einem Unteroffizier, militärel, Engagement, wünschlich auf Comptoir. **Derzeit ist im Rechnen und Schreiben bewandert und würde mehr auf praktische Bildung als hohes Salair sehen. Offerten unter Briefe W. H. 50 in d. Crped. d. M.**

Ein gebildetes Mädchen, das im Schneidern, als auch allen anderen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, auch schon conditionirt hat, sucht zu Neujahr wünschlich in Dresden Stellung als Stütze der Hausfrau oder seines Stubenmädchens. **Gef. Offerten unter der Briefe R. S. Nr. 100 poste restante Possendorf.**

Ein gebildetes Mädchen, welches die feine Küche versteht und mehrere Jahre einer Wirthschaft allein vortand, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst anderweitig Stellung als Wirthschafterin, wünschlich bei einem älteren Herrn. **Gef. Offerten bittet man unter E. B. 638 an die Annoncen-Expedition von Haasenfein & Vogler in Leipzig einzujenden.**

Ein junges Mädchen sucht, unter beiderseitigen Annehmlichkeiten, zu Neujahr eine Stelle zur Unterstützung der Hausfrau. **Es wird mehr auf liebevolle Behandlung als hohen Gehalt gesehen. Gef. Adressen bittet man unter M. P. poste restante Niefa einzujenden.**

Ein junges Mädchen bittet einen erdehorenden Herrn um ein Darlehen von 10 Zhr. gegen pünktliche Rückzahlung. **Nr. unter M. G. 100 in die Crp. d. M. niederzulegen.**

Ein edle Menschenfreunde. Ein streng redlicher Mann, gelehrter Schriftbauer, welcher den deutschen, sowie den deutsch-französischen Krieg mitmachte, wünscht sich selbstständig zu machen, und bittet deshalb erdehorende Menschen zur Annahme von Handwerkerarbeit um ein Darlehen von 100 Zhr. auf ein Jahr gegen pünktliche Annahme. **Gef. Nr. unter H. V. 253 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenfein u. Vogler, Chemnitz.**

Geld auf gute Pfänder **Ammonstraße 69.**

Geld auf gute Pfänder **Herdingstraße 19, 3.**

Gelder auf Wechsel (die jeder Höhe) anleihen oder auswärtige Cavaliere, Grundstücksbesitzer und Geschäftsführer unter strengster Discretion sofort durch **Bernh. Sachse, Dresden, Mathildenstr. 25b, 11.**

Geld auf gute Pfänder: **Nam-peschestraße 25.**

Ein 12jähriges Mädchen soll auf Ziehe gegeben werden und wollen sich bereitwillige Väter melden bei **H. Nüchert u. Fran, Friederichstraße 44, part.**

Für ein Mädchen im Alter von 14 Jahren, wird Aufnahme in einer hübschen Pensionat unter günstigen Bedingungen gesucht, wünschlich militärel. **Gefällige Offerten unter O. K. in der Expedition d. Blattes franco erbeten.**

In einem neu erbauten Hause der schönsten Lage Jena's (Vorstadt) ist eine herrschaftliche Wohnung, 2te Etage, bestehend aus 7 großen beliebigen Zimmern (wobei ein Salon) und allem nöthigen Zubehör, Garten u. s. für 200 Zhr. zu vermieten und Offern 1873 zu bestehen. **Gef. Offerten erbittet K. Staudt, Zimmermeister, Jena.**

In einem neu erbauten Hause der schönsten Lage Jena's (Vorstadt) ist eine große Parterrewohnung mit 3 großen Zimmern, Cabinet, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Keller, Garten u. s. für 150 Zhr. zu vermieten und Offern 1873 zu bestehen. **Gefällige Offerten erbittet K. Staudt, Zimmermeister, Jena.**

Eine Wittve sucht in der Hof-Vorstadt, in nächster Nähe des Königsplatzes, eine freundliche, gelegene Wohnung mit Garten, bestehend aus 3-4 beliebigen Zimmern, Küche, Kammern und Zubehör, von Offern an zu bestehen. **Gef. Offerten nebst Preisangabe erbittet man sich bald poste restante Medlitz R. S. T. 20.**

Damen finden unter annehmbaren Bedingungen freier Discretion Monate vor ihrer Geburt eine secundäre Aufnahme bei **Hedemae Bauer** in Wilsdrufferstr.

In unmittelbarer Nähe von Dresden, auf dem Lande, ist ein Quartier von 2 Stuben u. 2 Kammern von Neujahr 1873 an zu vermieten. Dasselbe würde sich vornehmlich als Nebenlois für ältere Leute eignen. **Da Gartenraum, sowie ein Nebenlois des Wohnortes von Königsplatz bis zur Vorstadt demselben zu einem höchst angenehmen, ruhigen Aufenthalt machen. Adresse zu erfragen im Annoncen-Bureau von G. L. Daube & Co. in Dresden, Breitestraße 21, 1. Etage.**

Ein Wittver und Vater von 5 Kindern bittet 1 Anaben von 11 Jahren gegen billige Entschädigung in Pflege zu geben. **Adressen unter „188“ Crp. d. M. erbeten.**

Heiraths-Gesuch. Ein junger Gutbesitzer aus vornehmer Familie, 29 Jahr alt, der über ein Vermögen von 20,000 Zhr. zu verfügen hat, wünscht sich mit einer vermögenden jungen Dame zu verheirathen. **Derzeit wohnt in Dresden, da es ihm bisher an passender Damenbekanntschaft und Gelegenheit zur Anknüpfung solcher fehlte und bittet geehrte Damen gef. Offerten vertrauensvoll unter Briefe E. A. 637 zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Exped. von Haasenfein u. Vogler in Leipzig einzujenden.**

Siegelringe aus ächtem Gold, verkaufe ich unter Garantie das Stück zu 1 Zholer. **F. G. Petermann, Galanteriewarenhandlung Dresden, Galeriestraße 10.**

Medaillons aus ächtem Gold, verkaufe ich unter Garantie, das Stück zu 2 Zhr. **F. G. Petermann, Galanteriewarenhandlung, Dresden, 10 Galeriestraße Nr. 10.**

Vibers, Pama-Futter, Barchent, Elle 3 Kar. **Robert Bernhardt, 21c Freiburger Platz 21c.**

Alpacca, schwarz, wunderschön, Elle 5 Ngr. **Robert Bernhardt, 21c Freiburgerplatz 21c.**

Attest. Längere Zeit an Rheumatismus und Nicht furchbar gelitten, wandte ich auf Anrathen des Dr. Charles Fauvel zwei Fläschchen Balfam Bilfinger*) an, und habend mir dieselben ganz ausgezeichnete Dienste gethan. Ich kann bereits zwei Stunden spazieren gehen. Bitte um schleunige Zusendung von 4 1/2 Fläschchen, um meine Cur zu vollenden. **Der Director d. Badeort Gnablen b. Paris, den 19. Decbr. 1871. A. de Monty.** *) Zu haben in Dresden in allen Apotheken. **Preis 1 1/2 Fläsch 1 Zhr. 10 Sgr., 1/2 Fläsch 2 1/2 Sgr.** **Vertrieb: G. L. Daube & Co., Berlin.**

Acetine zur schnellen und schmerzlosen Befreiung von **Hühneraugen** und **Ballen** a. Fl. 7 1/2 Sgr. bei **Spalteholz & Bley.**

Härings-Händlern en gros wird durch ein sachverständiges Wassergerichte in Hamburg Gelegenheit geboten, ihren Bedarf an erster Hand (billigste Preise) beziehen zu können. **Adressen befördert unter T. 2340 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Hamburg.**

Alten echten Franzbranntwein, mit und ohne Salz, zum medicinischen Gebrauch, empfiehlt **Sermann Koch, Dresden, Altmarkt 10.**

Jeffrey'sche Respirators empfiehlt in verschiedenen Graden zu billigen, festen Preisen **C. F. Kunde, 7 Georgplatz 7, Magazin von Artikeln zur Krankenpflege, Bruchbänder und Stahlwaren.**

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos u. sicher, **Dr. Ernst in Leipzig.**

Ein American billig z. Verkauf **Breitestr. 7, 1. Strohhutnähen und Garnuren** wird gefertigt bei dauernder Arbeit **Palmitstraße 55, 3. Etage, Th. 12.**

Getragene Herrenkleider, Pelze, Winterrode sind billig zu verkaufen: **große Biegelstraße 53.**

Cylindernähren von 4 u. 5 Zhr., **Damenähren** von 3 Zhr. 15 Ngr. an mit 1 Jahr Garantie sind zu verkaufen **Langestraße 3.**

Die Wirthin eines großen Miethhauses in Dresden, dessen Einkünfte leicht auf 6 Proc. und höher zu bringen sind, vortrefflich in der Nähe des Königsplatzes und des Schlosses gelegen, das sich auch für ein großes Handelsgeschäft eignen würde, will dasselbe sofort wegen Wegzugs verkaufen. **Manipreis 121,000 Zhr. Näb. auf Nr. unter M. L. 121 in die Crp. d. M. abzugeben.**

Eine Erfindung von ungeschwehrt Wichtigkeit ist gemacht, das Naturgesetz des Haarwachstums ergründet. **Dr. Waterston** in London hat einen Haarbalsam erfunden, der Alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien; er löst das Ausfallen der Haare sofort auf, beseitigt das Wadsthum derselben auf unlaubliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues volles Haar, beistanden Neuten von 17 Jahren an schon einen harten Bart. Das Gultum wird dringend erucht, diese Erfindung nicht mit denselben hässlichen Marktartikeln zu verwechseln. **Dr. Waterston's Haarbalsam in Orig. Metallbüchsen a. ein und zwei Zholer ist echt zu haben bei Spalteholz & Bley in Dresden, Annenstr. 10.**

Thespis.

Montag, den 2. December 1872:
theatral. Vorstellung

nebst Ball
im Saale des Gewerbehause,
zum Besten

der durch Ueberschwemmung heimgesuchten Bewohner der
Ostseelüften.

Einlass 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Willens für Mikaliker und deren Gäste sind zu entnehmen:
in Altstadt bei den Herren:
Restaurant Grünig, Wildstrufferstr. 26,
Mathes, Wildstrufferstr. 18,
Kaufmann Zeller, Landhausstr. 1,
Kaufmann B. Wolff, Annenstr. 25,
Fleischer Böning, gr. Schlegelgasse 7,
Reiseur Springer, Marienstr. 20,
Porzellanbändler Müller, Wei-
berstr. 20,
Cigarrenbändler Knöfel, Amalien-
str. 2,
Restaurant Gubmüller im Gewerbe-
hause,
in Neustadt bei den Herren:
Kaufmann Haselhorst, gr. Meis-
nerstr. 22,
und beim Cassirer des Vereins Herrn
F. Weber, unterer Kreuzweg 5 pt.
D. V.

Allgem. Hypotheken-Bureau.

25.000 Tblr. gesucht werden sofort gegen Bestellung einer Hypo-
theken theils zu 5 und 5 1/2 %
13.000 "
7.000 "
6.000 "
3.000 "
Margarethen-Gasse Nr. 7, pt.,
W. A. Heischmann.

Das Korbwarenlager

von
W. Zeidler,

an der Kreuzkirche im Gewölbe,
empfiehlt sein großes Lager von ver-
schiedensten Korbarbeiten, als auch Kuppen-
wagen und Fahrstühle zur glüklichen
Verachtung.

Die erste

Russische Caviar-Handlung

von
N. Schischin & Sohn,

Hoflieferanten,
Dresden, Neustadt, im Rathhaus,
empfangen wöchentlich zwei Transporte frischen

**Prima
Astrachaner Caviar,**

größtenteils, grau und wenig gefalzen.
Gleichzeitig empfehle ich: Moskauer Zuckerschoten, Prima Qual.,
acht russischen Caravanen-Thee und russische Tafel-
Bouillon.

Wozu sich quälen!

Gliederreihen, Gichtweh, Kreuzschmerz, Migräne, Rheumatismus,
Steifheit der Glieder, Seitenstechen, Rückenkrampf beiseitig gründlich mein
Compensations-Extract. Einmalige Einnahme bringt sofort Ent-
lastung und in kurzer Zeit werden ganz die Weiden. Preis 1 Original-
flasche 1 Tblr. Carl Simon, Thierarzt, Gründer der Klinik Heilmethode,
Hofe, Pflanzl. Dr. Pflanzl.

Das die 13jährige Tochter der heimatlichen Gegend seit 22 Wochen
auf den rechten Arm und beiden Füßen erkrankte und gegenwärtig durch
die von dem Thierarzt Herrn Simon erfindene Einnahme nach höchst
lieber Gedränge wirklich wieder gesund und arbeitsfähig geworden ist,
wird auf Verlangen der heimatlichen Gegend hiermit amtlich bezeugt.
Zaborowo, den 20. Mai 1867.

Der Magistrat. Schmidt m. p.
(L. S.)

In alleinigem Verkauf des Gründers ist zu haben
in 5000 Exemplaren:

Schnelle billige Tunnelbohrung von Wilhelm Bodemann

in Freiburg in Baden.
Diese Broschüre giebt eine klare Darstellung, wie man mit **Rode-
mann's**, in Deutschland und Oesterreich patentirter, selbstthätiger
Steinbohrmaschine und Dampf als Betriebs-Element, mit der-
selben Arbeiterzahl mindestens die 13fache Leistung der Handbohrung
beizum erreichen.

Ein 1000 Meter langer Stellen in 143 Tagen.
Der Broschüre sind beigelegt:
Zeichnungen und Beschreibungen der Maschine und Gestelle, ferner
Kostenanschläge der ganz betriebfähigen Einrichtungen für lange und
kurze Tunnel.
Preis 12 Tblr. oder 21 Gulden S. W. oder 45 Francs
und in Oesterreich je nach dem Tages-Cours.

Gardinenrosetten
Gardinenarme,
Gardinenstangen,
Rouleauxsteller,
Huthaken,
Handtuchhaken,
Schlüsselhaken
etc. etc. etc.

Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen,
nicht nur sofort beseitigt, sondern
auch das Weiterreichen beandiger
Zähne, selbst wenn sie nicht schmer-
zen, für immer verhindert durch das
von dem Zahnarzt Leop. Göder
in Ronneburg erfindene, ge-
prägte und wegen seiner Wirksamkeit
von hohen Autoritäten öffentlich als
das Beste bewährte Mittel. Preis
mit Gebrauchsanweisung 2 1/2 Tblr.

empfehlen
G. J. A. Richter & Sohn,
Kraußstraße Nr. 4,
gegenüber der Post.

Gebrauchte Möbel, Kleidung,
Bodenrumpf wird gefast. Adr.
H. Bräutigam 7 im Broctungesch.

Seine herrschaftliche Villa ist zu ver-
kaufen, enthaltend 6 Stuben, 5
Kammern nebst Zubehör und Neben-
gebäude. Weiser-Girch. Dresden, 46b.
Ein schön sprechender Papagei ist
wegen Abreise zu verkaufen
Wallstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein Zaunenzaß,
lang und groß, in gutem Stande, ist
billig zu verkaufen. Molenweg Nr. 4
im Hinterhaus.

Ein Gasthof ganz in der Nähe
Dresden (Wienbahn-Station)
mit großem Tanzsaal, Garten, Meis-
elkub ist zu verkaufen. Schriftliche
Offerten sind Montag bis 10 im
Souterrain rechts abzugeben, worauf
Näheres erfolgt.

Wäsen.
Tägliche Sendung frisch gebohrter
Säsen, abzugeben von 20 Rgr. an.
Carl Köhlig,
Bildhauerhandlung, Mitte des Anton-
Blases. Einkauf von Säsenfäden,
das Stück 5 Rgr.

**20 Mille
Cigarren**
(Combarware), reeller Wert 10
Tblr., und für 7 1/2 Tblr. pro Mille
zu verkaufen. Circusstraße 29,
part. rechts.

Necht New Foundlan-
der, echt engl. Doggen,
keine Seiden- u. Affen-
pinker, von 1 Jahr bis
4 Monate, sind zu verkaufen:
Freibergerplatz 13, erste Etage.
G. F. Ruselli.

Bücherei-Verkauf.
Ein reiches Haus mit einer reich-
haltigen Bücherei (einige in Oest.) ist
Veräußerung halber sofort preiswür-
dig zu verkaufen.
Näheres bestimme man in der Expe-
dition d. Bl. zu erfragen.

**Reste
Schmalzbutter,
beste schlesische und böhmische,
Salzbutter,**

in Mäßen von 30 Pfd. u. v. 1 Pfd. ab
billig.
Albert Herrmann,
gr. Bräutigam 11, 3. g. Adler.

**Bestes
Speisefett,**
in Mäßen von 30 und 50 Pfd.,
in Fässer von 100 u. 200 Pfd.,
sowie von 1 Pfd. ab billig, empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Bräutigam 11, 3. g. Adler.

**Schweine-
Schmalz,**
zu Säßen und Bemäßen,
a 5 Pfd. bei 50 u. 100 Pfd. billiger.
Albert Herrmann,
gr. Bräutigam 11, 3. g. Adler.

**Meirée antique
und
Besatzatlasse**
in großer Auswahl.
Robert Bernhardt,
21c. Freib. Platz 21c.

Ein junger, rein gezeugter
Büchler, 30 Jahre alt, mit einem
Kinde, wird von mir eine weite
Lebensdauer gesucht. Derselbe ist
Kaufmann, selbstständig und lebt in
seiner guten Verhältnisse. Dessen von
ebenfalls gutem Charakter mit einem Ver-
mögen von 20-25,000 Tblr. wollen
ihre Adressen nebst Angabe der näheren
Verhältnisse und unter Vermit-
lung ihrer Photographie unter A. N.
33 in der Annahme-Expedition von
Hudolf Wisse in Halle a. d. S.
niederlegen. Discretion in jeder
Weise zugesichert.

**Epilepsie (Kallstich)
heilt brief.**
Dr. Olschowsky, Breslau.

**General-Agentur
von Atherton's
Webmaschinen**
für
Baumwollen, Leinen
und Jute.
Victor Rack & Co.
Inventeur.
Comptoir: Zittau, Neustadt 502.

Ein gebrauchtes, aber gutes Piano
wird zu kaufen gesucht. Adressen
wolle man u. E. E. 3 nebst Preisan-
gabe an die Exped. d. Bl. abgeben.

**Die Vogel-Handlung
von
Kojel Zudertandel,
Zahngasse Nr. 26. 1.**
empfiehlt neu angekommen
20 der besten Sorten echter
Ganz Kanarienvogel,
ferner alle nach Europa einflie-
henden überseeischen Vögel, spre-
chende Papageien, Zoster, blaue
und rotbe einfarbige Zoster, Speis-
vögel, Stelchvögel, Kestrel etc., sowie
für sämtliche Vögel die geeignete
Nahrung, besonders die besten

**Ameiseneier
aus Palmarien.**
**Mutter-Apfeln
f. Weisheit, Kaffee, Farben etc.,
empfiehlt
Maculatur
faust
A. H. Schreiber,
Wallstraße 1, 1.**

Achtung!
Schwedisch, das Buch 4 Rgr.
W. Angermann, Webergasse 27.
**Milch-
maschinen!**
2 Eingemachmaschinen, 1 Weiser
u. Wilson Milchmaschine und Löcher
u. Wäfer (Schüsselchen, für Schmelzer
die vorzüglichsten, sämtlich neu und
mit allen Zubehören, beizum unter
Zahlungsbiligkeit. 2 Familienmilchma-
schinen auf fein vergoldetem Zinkblech a
15 Tblr. Handmilchmaschinen a 9 Tblr.
werden mit 10jähriger Garantie ver-
kauft. Circusstraße Nr. 28, part.
terre rechts.
Clavierunterricht wird billig er-
theilt. Gefällige Anfragen unter
A. T. bei Bokanemiller Werner,
Webergasse 7, erbeten.
**Echte Schweizer
Regulateure.**
5 Stück echt Schweizer Regula-
teure (Combarware), sind für 10
bis 14 Tblr. zu verkaufen. Circus-
straße Nr. 28 part. terre rechts.
**Frischen
See-Dorsch,**
2 Rgr. pr. Pfd., empfiehlt Carl
Glöckner, große Schlegelgasse Nr. 7.
**Zwei feuerfeste
Goldschranke**
verschiedener Größe sind preis-
würdig z. ver. Extra-Preis 25 pt.
Ein auf abgetriebenes tauschfähiges
Pianoforte ist zum billigen
Preis von 45 Tblr. zu verkaufen.
Kraußstraße 14b, 3.
Gummifuge
werden gut und schnell repariert.
Vorkaufstraße Nr. 23, part. terre.
A. Merschwitz.
Ein Kabinett, neu, für 10 Tblr.
eine kleinere Preis 15 Tblr. zu
verkaufen. Mumpferstr. 3, 2.
Gesucht
wird ein Mädchen-Grammophon in
junger Lage im Preise bis zu 18 Tblr.
Gros-Clavier erbeten u. **Möhlen-
Kauf** Franco Gerst. d. Bl.
Ein großer Baucomplett, noch mit
Zubehören, in nächster Näh-
e. liegt an d. Herrn Dreyfus an d.
Glaubege gely, soll für 10,000 Tblr.
Anzahl, aus reiner Sandstein, werden
Anträge beizum von d. Herrn u. Hand-
reichhaltigen Comptoir, Dresden,
Margarethenstr. 2, bis zu übermitteln.
Billig zu verkaufen
sind 50 Stück neue Pfingstschaa-
ren. Schlegelgasse Nr. 3 bei
F. H. Gutschmann.
Einen Drehleuchter,
sämtliche 4 Größen vorstellend und
geräuschlos, beizum reine Bauarbeiten.
Preis ist billig zu verkaufen.
Schneeberg. Frau Mechner.
NB. Nur gute Verpackung wird
geleitet.
Für junge Damen.
Ein sehr prägnanter in moderner
Schon, nach die Bekanntheit einer
gelehrten Dame. Nachschlage 50.
beizum man unter P. O. P. 101.
in der Exped. d. Bl. niederzulassen.
Ein Tafel-Piano
neuer Konstruktion aus der Arbeit
von Kreutzer u. Gabel in Leipzig.
Kabinett 270 Tblr. ist höchst schön
und noch fast neu für 150 Tblr. zu
verkaufen: Radwegstr. 18, III. Et.

Eine Chaiselouque
steht billig zum Verkauf:
Amalienstraße 10, G. Et.

Ein gebrauchtes, aber gutes Piano
wird zu kaufen gesucht. Adressen
wolle man u. E. E. 3 nebst Preisan-
gabe an die Exped. d. Bl. abgeben.

**Die Vogel-Handlung
von
Kojel Zudertandel,
Zahngasse Nr. 26. 1.**
empfiehlt neu angekommen
20 der besten Sorten echter
Ganz Kanarienvogel,
ferner alle nach Europa einflie-
henden überseeischen Vögel, spre-
chende Papageien, Zoster, blaue
und rotbe einfarbige Zoster, Speis-
vögel, Stelchvögel, Kestrel etc., sowie
für sämtliche Vögel die geeignete
Nahrung, besonders die besten

**Ameiseneier
aus Palmarien.**
**Mutter-Apfeln
f. Weisheit, Kaffee, Farben etc.,
empfiehlt
Maculatur
faust
A. H. Schreiber,
Wallstraße 1, 1.**

Achtung!
Schwedisch, das Buch 4 Rgr.
W. Angermann, Webergasse 27.
**Milch-
maschinen!**
2 Eingemachmaschinen, 1 Weiser
u. Wilson Milchmaschine und Löcher
u. Wäfer (Schüsselchen, für Schmelzer
die vorzüglichsten, sämtlich neu und
mit allen Zubehören, beizum unter
Zahlungsbiligkeit. 2 Familienmilchma-
schinen auf fein vergoldetem Zinkblech a
15 Tblr. Handmilchmaschinen a 9 Tblr.
werden mit 10jähriger Garantie ver-
kauft. Circusstraße Nr. 28, part.
terre rechts.
Clavierunterricht wird billig er-
theilt. Gefällige Anfragen unter
A. T. bei Bokanemiller Werner,
Webergasse 7, erbeten.
**Echte Schweizer
Regulateure.**
5 Stück echt Schweizer Regula-
teure (Combarware), sind für 10
bis 14 Tblr. zu verkaufen. Circus-
straße Nr. 28 part. terre rechts.
**Frischen
See-Dorsch,**
2 Rgr. pr. Pfd., empfiehlt Carl
Glöckner, große Schlegelgasse Nr. 7.
**Zwei feuerfeste
Goldschranke**
verschiedener Größe sind preis-
würdig z. ver. Extra-Preis 25 pt.
Ein auf abgetriebenes tauschfähiges
Pianoforte ist zum billigen
Preis von 45 Tblr. zu verkaufen.
Kraußstraße 14b, 3.
Gummifuge
werden gut und schnell repariert.
Vorkaufstraße Nr. 23, part. terre.
A. Merschwitz.
Ein Kabinett, neu, für 10 Tblr.
eine kleinere Preis 15 Tblr. zu
verkaufen. Mumpferstr. 3, 2.
Gesucht
wird ein Mädchen-Grammophon in
junger Lage im Preise bis zu 18 Tblr.
Gros-Clavier erbeten u. **Möhlen-
Kauf** Franco Gerst. d. Bl.
Ein großer Baucomplett, noch mit
Zubehören, in nächster Näh-
e. liegt an d. Herrn Dreyfus an d.
Glaubege gely, soll für 10,000 Tblr.
Anzahl, aus reiner Sandstein, werden
Anträge beizum von d. Herrn u. Hand-
reichhaltigen Comptoir, Dresden,
Margarethenstr. 2, bis zu übermitteln.
Billig zu verkaufen
sind 50 Stück neue Pfingstschaa-
ren. Schlegelgasse Nr. 3 bei
F. H. Gutschmann.
Einen Drehleuchter,
sämtliche 4 Größen vorstellend und
geräuschlos, beizum reine Bauarbeiten.
Preis ist billig zu verkaufen.
Schneeberg. Frau Mechner.
NB. Nur gute Verpackung wird
geleitet.
Für junge Damen.
Ein sehr prägnanter in moderner
Schon, nach die Bekanntheit einer
gelehrten Dame. Nachschlage 50.
beizum man unter P. O. P. 101.
in der Exped. d. Bl. niederzulassen.
Ein Tafel-Piano
neuer Konstruktion aus der Arbeit
von Kreutzer u. Gabel in Leipzig.
Kabinett 270 Tblr. ist höchst schön
und noch fast neu für 150 Tblr. zu
verkaufen: Radwegstr. 18, III. Et.

Achtung!
Schwedisch, das Buch 4 Rgr.
W. Angermann, Webergasse 27.
**Milch-
maschinen!**
2 Eingemachmaschinen, 1 Weiser
u. Wilson Milchmaschine und Löcher
u. Wäfer (Schüsselchen, für Schmelzer
die vorzüglichsten, sämtlich neu und
mit allen Zubehören, beizum unter
Zahlungsbiligkeit. 2 Familienmilchma-
schinen auf fein vergoldetem Zinkblech a
15 Tblr. Handmilchmaschinen a 9 Tblr.
werden mit 10jähriger Garantie ver-
kauft. Circusstraße Nr. 28, part.
terre rechts.
Clavierunterricht wird billig er-
theilt. Gefällige Anfragen unter
A. T. bei Bokanemiller Werner,
Webergasse 7, erbeten.
**Echte Schweizer
Regulateure.**
5 Stück echt Schweizer Regula-
teure (Combarware), sind für 10
bis 14 Tblr. zu verkaufen. Circus-
straße Nr. 28 part. terre rechts.
**Frischen
See-Dorsch,**
2 Rgr. pr. Pfd., empfiehlt Carl
Glöckner, große Schlegelgasse Nr. 7.
**Zwei feuerfeste
Goldschranke**
verschiedener Größe sind preis-
würdig z. ver. Extra-Preis 25 pt.
Ein auf abgetriebenes tauschfähiges
Pianoforte ist zum billigen
Preis von 45 Tblr. zu verkaufen.
Kraußstraße 14b, 3.
Gummifuge
werden gut und schnell repariert.
Vorkaufstraße Nr. 23, part. terre.
A. Merschwitz.
Ein Kabinett, neu, für 10 Tblr.
eine kleinere Preis 15 Tblr. zu
verkaufen. Mumpferstr. 3, 2.
Gesucht
wird ein Mädchen-Grammophon in
junger Lage im Preise bis zu 18 Tblr.
Gros-Clavier erbeten u. **Möhlen-
Kauf** Franco Gerst. d. Bl.
Ein großer Baucomplett, noch mit
Zubehören, in nächster Näh-
e. liegt an d. Herrn Dreyfus an d.
Glaubege gely, soll für 10,000 Tblr.
Anzahl, aus reiner Sandstein, werden
Anträge beizum von d. Herrn u. Hand-
reichhaltigen Comptoir, Dresden,
Margarethenstr. 2, bis zu übermitteln.
Billig zu verkaufen
sind 50 Stück neue Pfingstschaa-
ren. Schlegelgasse Nr. 3 bei
F. H. Gutschmann.
Einen Drehleuchter,
sämtliche 4 Größen vorstellend und
geräuschlos, beizum reine Bauarbeiten.
Preis ist billig zu verkaufen.
Schneeberg. Frau Mechner.
NB. Nur gute Verpackung wird
geleitet.
Für junge Damen.
Ein sehr prägnanter in moderner
Schon, nach die Bekanntheit einer
gelehrten Dame. Nachschlage 50.
beizum man unter P. O. P. 101.
in der Exped. d. Bl. niederzulassen.
Ein Tafel-Piano
neuer Konstruktion aus der Arbeit
von Kreutzer u. Gabel in Leipzig.
Kabinett 270 Tblr. ist höchst schön
und noch fast neu für 150 Tblr. zu
verkaufen: Radwegstr. 18, III. Et.

Achtung!
Schwedisch, das Buch 4 Rgr.
W. Angermann, Webergasse 27.
**Milch-
maschinen!**
2 Eingemachmaschinen, 1 Weiser
u. Wilson Milchmaschine und Löcher
u. Wäfer (Schüsselchen, für Schmelzer
die vorzüglichsten, sämtlich neu und
mit allen Zubehören, beizum unter
Zahlungsbiligkeit. 2 Familienmilchma-
schinen auf fein vergoldetem Zinkblech a
15 Tblr. Handmilchmaschinen a 9 Tblr.
werden mit 10jähriger Garantie ver-
kauft. Circusstraße Nr. 28, part.
terre rechts.
Clavierunterricht wird billig er-
theilt. Gefällige Anfragen unter
A. T. bei Bokanemiller Werner,
Webergasse 7, erbeten.
**Echte Schweizer
Regulateure.**
5 Stück echt Schweizer Regula-
teure (Combarware), sind für 10
bis 14 Tblr. zu verkaufen. Circus-
straße Nr. 28 part. terre rechts.
**Frischen
See-Dorsch,**
2 Rgr. pr. Pfd., empfiehlt Carl
Glöckner, große Schlegelgasse Nr. 7.
**Zwei feuerfeste
Goldschranke**
verschiedener Größe sind preis-
würdig z. ver. Extra-Preis 25 pt.
Ein auf abgetriebenes tauschfähiges
Pianoforte ist zum billigen
Preis von 45 Tblr. zu verkaufen.
Kraußstraße 14b, 3.
Gummifuge
werden gut und schnell repariert.
Vorkaufstraße Nr. 23, part. terre.
A. Merschwitz.
Ein Kabinett, neu, für 10 Tblr.
eine kleinere Preis 15 Tblr. zu
verkaufen. Mumpferstr. 3, 2.
Gesucht
wird ein Mädchen-Grammophon in
junger Lage im Preise bis zu 18 Tblr.
Gros-Clavier erbeten u. **Möhlen-
Kauf** Franco Gerst. d. Bl.
Ein großer Baucomplett, noch mit
Zubehören, in nächster Näh-
e. liegt an d. Herrn Dreyfus an d.
Glaubege gely, soll für 10,000 Tblr.
Anzahl, aus reiner Sandstein, werden
Anträge beizum von d. Herrn u. Hand-
reichhaltigen Comptoir, Dresden,
Margarethenstr. 2, bis zu übermitteln.
Billig zu verkaufen
sind 50 Stück neue Pfingstschaa-
ren. Schlegelgasse Nr. 3 bei
F. H. Gutschmann.
Einen Drehleuchter,
sämtliche 4 Größen vorstellend und
geräuschlos, beizum reine Bauarbeiten.
Preis ist billig zu verkaufen.
Schneeberg. Frau Mechner.
NB. Nur gute Verpackung wird
geleitet.
Für junge Damen.
Ein sehr prägnanter in moderner
Schon, nach die Bekanntheit einer
gelehrten Dame. Nachschlage 50.
beizum man unter P. O. P. 101.
in der Exped. d. Bl. niederzulassen.
Ein Tafel-Piano
neuer Konstruktion aus der Arbeit
von Kreutzer u. Gabel in Leipzig.
Kabinett 270 Tblr. ist höchst schön
und noch fast neu für 150 Tblr. zu
verkaufen: Radwegstr. 18, III. Et.

Achtung!
Schwedisch, das Buch 4 Rgr.
W. Angermann, Webergasse 27.
**Milch-
maschinen!**
2 Eingemachmaschinen, 1 Weiser
u. Wilson Milchmaschine und Löcher
u. Wäfer (Schüsselchen, für Schmelzer
die vorzüglichsten, sämtlich neu und
mit allen Zubehören, beizum unter
Zahlungsbiligkeit. 2 Familienmilchma-
schinen auf fein vergoldetem Zinkblech a
15 Tblr. Handmilchmaschinen a 9 Tblr.
werden mit 10jähriger Garantie ver-
kauft. Circusstraße Nr. 28, part.
terre rechts.
Clavierunterricht wird billig er-
theilt. Gefällige Anfragen unter
A. T. bei Bokanemiller Werner,
Webergasse 7, erbeten.
**Echte Schweizer
Regulateure.**
5 Stück echt Schweizer Regula-
teure (Combarware), sind für 10
bis 14 Tblr. zu verkaufen. Circus-
straße Nr. 28 part. terre rechts.
**Frischen
See-Dorsch,**
2 Rgr. pr. Pfd., empfiehlt Carl
Glöckner, große Schlegelgasse Nr. 7.
**Zwei feuerfeste
Goldschranke**
verschiedener Größe sind preis-
würdig z. ver. Extra-Preis 25 pt.
Ein auf abgetriebenes tauschfähiges
Pianoforte ist zum billigen
Preis von 45 Tblr. zu verkaufen.
Kraußstraße 14b, 3.
Gummifuge
werden gut und schnell repariert.
Vorkaufstraße Nr. 23, part. terre.
A. Merschwitz.
Ein Kabinett, neu, für 10 Tblr.
eine kleinere Preis 15 Tblr. zu
verkaufen. Mumpferstr. 3, 2.
Gesucht
wird ein Mädchen-Grammophon in
junger Lage im Preise bis zu 18 Tblr.
Gros-Clavier erbeten u. **Möhlen-
Kauf** Franco Gerst. d. Bl.
Ein großer Baucomplett, noch mit
Zubehören, in nächster Näh-
e. liegt an d. Herrn Dreyfus an d.
Glaubege gely, soll für 10,000 Tblr.
Anzahl, aus reiner Sandstein, werden
Anträge beizum von d. Herrn u. Hand-
reichhaltigen Comptoir, Dresden,
Margarethenstr. 2, bis zu übermitteln.
Billig zu verkaufen
sind 50 Stück neue Pfingstschaa-
ren. Schlegelgasse Nr. 3 bei
F. H. Gutschmann.
Einen Drehleuchter,
sämtliche 4 Größen vorstellend und
geräuschlos, beizum reine Bauarbeiten.
Preis ist billig zu verkaufen.
Schneeberg. Frau Mechner.
NB. Nur gute Verpackung wird
geleitet.
Für junge Damen.
Ein sehr prägnanter in moderner
Schon, nach die Bekanntheit einer
gelehrten Dame. Nachschlage 50.
beizum man unter P. O. P. 101.
in der Exped. d. Bl. niederzulassen.
Ein Tafel-Piano
neuer Konstruktion aus der Arbeit
von Kreutzer u. Gabel in Leipzig.
Kabinett 270 Tblr. ist höchst schön
und noch fast neu für 150 Tblr. zu
verkaufen: Radwegstr. 18, III. Et.

Achtung!
Schwedisch, das Buch 4 Rgr.
W. Angermann, Webergasse 27.
**Milch-
maschinen!**
2 Eingemachmaschinen, 1 Weiser
u. Wilson Milchmaschine und Löcher
u. Wäfer (Schüsselchen, für Schmelzer
die vorzüglichsten, sämtlich neu und
mit allen Zubehören, beizum unter
Zahlungsbiligkeit. 2 Familienmilchma-
schinen auf fein vergoldetem Zinkblech a
15 Tblr. Handmilchmaschinen a 9 Tblr.
werden mit 10jähriger Garantie ver-
kauft. Circusstraße Nr. 28, part.
terre rechts.
Clavierunterricht wird billig er-
theilt. Gefällige Anfragen unter
A. T. bei Bokanemiller Werner,
Webergasse 7, erbeten.
**Echte Schweizer
Regulateure.**
5 Stück echt Schweizer Regula-
teure (Combarware), sind für 10
bis 14 Tblr. zu verkaufen. Circus-
straße Nr. 28 part. terre rechts.
**Frischen
See-Dorsch,**
2 Rgr. pr. Pfd., empfiehlt Carl
Glöckner, große Schlegelgasse Nr. 7.
**Zwei feuerfeste
Goldschranke**
verschiedener Größe sind preis-
würdig z. ver. Extra-Preis 25 pt.
Ein auf abgetriebenes tauschfähiges
Pianoforte ist zum billigen
Preis von 45 Tblr. zu verkaufen.
Kraußstraße 14b, 3.
Gummifuge
werden gut und schnell repariert.
Vorkaufstraße Nr. 23, part. terre.
A. Merschwitz.
Ein Kabinett, neu, für 10 Tblr.
eine kleinere Preis 15 Tblr. zu
verkaufen. Mumpferstr. 3, 2.
Gesucht
wird ein Mädchen-Grammophon in
junger Lage im Preise bis zu 18 Tblr.
Gros-Clavier erbeten u. **Möhlen-
Kauf** Franco Gerst. d. Bl.
Ein großer Baucomplett, noch mit
Zubehören, in nächster Näh-
e. liegt an d. Herrn Dreyfus an d.
Glaubege gely, soll für 10,000 Tblr.
Anzahl, aus reiner Sandstein, werden
Anträge beizum von d. Herrn u. Hand-
reichhaltigen Comptoir, Dresden,
Margarethenstr. 2, bis zu übermitteln.
Billig zu verkaufen
sind 50 Stück neue Pfingstschaa-
ren. Schlegelgasse Nr. 3 bei
F. H. Gutschmann.
Einen Drehleuchter,
sämtliche 4 Größen vorstellend und
geräuschlos, beizum reine Bauarbeiten.
Preis ist billig zu verkaufen.
Schneeberg. Frau Mechner.
NB. Nur gute Verpackung wird
geleitet.
Für junge Damen.
Ein sehr prägnanter in moderner
Schon, nach die Bekanntheit einer
gelehrten Dame. Nachschlage 50.
beizum man unter P. O. P. 101.
in der Exped. d. Bl. niederzulassen.
Ein Tafel-Piano
neuer Konstruktion aus der Arbeit
von Kreutzer u. Gabel in Leipzig.
Kabinett 270 Tblr. ist höchst schön
und noch fast neu für 150 Tblr. zu
verkaufen: Radwegstr. 18, III. Et.

Achtung!
Schwedisch, das Buch 4 Rgr.
W. Angermann, Webergasse 27.
**Milch-
maschinen!**
2 Eingemachmaschinen, 1 Weiser
u. Wilson Milchmaschine und Löcher
u. Wäfer (Schüsselchen, für Schmelzer
die vorzüglichsten, sämtlich neu und
mit allen Zubehören, beizum unter
Zahlungsbiligkeit. 2 Familienmilchma-
schinen auf fein vergoldetem Zinkblech a
15 Tblr. Handmilchmaschinen a 9 Tblr.
werden mit 10jähriger Garantie ver-
kauft. Circusstraße Nr. 28, part.
terre rechts.
Clavierunterricht wird billig er-
theilt. Gefällige Anfragen unter
A. T. bei Bokanemiller Werner,
Webergasse 7, erbeten.
**Echte Schweizer
Regulateure.**
5 Stück echt Schweizer Regula-
teure (Combarware), sind für 10
bis 14 Tblr. zu verkaufen. Circus-
straße Nr. 28 part. terre rechts.
**Frischen
See-Dorsch,**
2 Rgr. pr. Pfd., empfiehlt Carl
Glöckner, große Schlegelgasse Nr. 7.
**Zwei feuerfeste
Goldschranke**
verschiedener Größe sind preis-
würdig z. ver. Extra-Preis 25 pt.
Ein auf abgetriebenes tauschfähiges
Pianoforte ist zum billigen
Preis von 45 Tblr. zu verkaufen.
Kraußstraße 14b, 3.
Gummifuge
werden gut und schnell repariert.
Vorkaufstraße Nr. 23, part. terre.
A. Merschwitz.
Ein Kabinett, neu, für 10 Tblr.
eine kleinere Preis 15 Tblr. zu
verkaufen. Mumpferstr. 3, 2.
Gesucht
wird ein Mädchen-Grammophon in
junger Lage im Preise bis zu 18 Tblr.
Gros-Clavier erbeten u. **Möhlen-
Kauf** Franco Gerst. d. Bl.
Ein großer Baucomplett, noch mit
Zubehören, in nächster Näh-
e. liegt an d. Herrn Dreyfus an d.
Glaubege gely, soll für 10,000 Tblr.
Anzahl, aus reiner Sandstein, werden
Anträge beizum von d. Herrn u. Hand-
reichhaltigen Comptoir, Dresden,
Margarethenstr. 2, bis zu übermitteln.
Billig zu verkaufen
sind 50 Stück neue Pfingstschaa-
ren. Schlegelgasse Nr. 3 bei
F. H. Gutschmann.
Einen Drehleuchter,
sämtliche 4 Größen vorstellend und
geräuschlos, beizum reine Bauarbeiten.
Preis ist billig zu verkaufen.
Schneeberg. Frau Mechner.
NB. Nur gute Verpackung wird
geleitet.
Für junge Damen.
Ein sehr prägnanter in moderner
Schon, nach die Bekanntheit einer
gelehrten Dame. Nachschlage 50.
beizum man unter P. O. P. 101.
in der Exped. d. Bl. niederzulassen.
Ein Tafel-Piano
neuer Konstruktion aus der Arbeit
von Kreutzer u. Gabel in Leipzig.
Kabinett 270 Tblr. ist höchst schön
und noch fast neu für 150 Tblr. zu
verkaufen: Radwegstr. 18, III. Et.

Achtung!
Schwedisch, das Buch 4 Rgr.
W. Angermann, Webergasse 27.
**Milch-
maschinen!**
2 Eingemachmaschinen, 1 Weiser
u. Wilson Milchmaschine und Löcher
u. Wäfer (Schüsselchen, für Schmelzer
die vorzüglichsten, sämtlich neu und
mit allen Zubehören, beizum unter
Zahlungsbiligkeit. 2 Familienmilchma-
schinen auf fein vergoldetem Zinkblech a
15 Tblr. Handmilchmaschinen a 9 Tblr.
werden mit 10jähriger Garantie ver-
kauft. Circusstraße Nr. 28, part.
terre rechts.
Clavierunterricht wird billig er-
theilt. Gefällige Anfragen unter
A. T. bei Bokanemiller Werner,
Webergasse 7, erbeten.
**Echte Schweizer
Regulateure.**
5 Stück echt Schweizer Regula-
teure (Combarware), sind für 10
bis 14 Tblr. zu verkaufen. Circus-
straße Nr. 28 part. terre rechts.
**Frischen
See-Dorsch,**
2 Rgr. pr. Pfd., empfiehlt Carl
Glöckner, große Schlegelgasse Nr. 7.
**Zwei feuerfeste
Goldschranke**
verschiedener Größe sind preis-
würdig z. ver. Extra-Preis 25 pt.
Ein auf abgetriebenes tauschfähiges
Pianoforte ist zum billigen
Preis von

Restaurant Kgl. Belvedere
 Anf. 6 Uhr. Bräutliche Terrasse. Ende 10 Uhr.
Heute großes Concert
 (Soirée musicale)
 ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Anf. 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. incl. Programm.
 Morgen: Großes Sinfonie-Concert.
 Täglich großes Concert. K. W. Marschner.



Mellini-Theater
 Gewandhaus, 1. Etage.
 Täglich Abends 7 1/2 Uhr.
Grosse phantastische Vorstellungen.
 Darstellung des wunderbaren
Luft-Ballons.
 Verführung der wirklichsten
Original-Geister- u. Gespenster-Erscheinungen.
 Zum Schluss jeder Vorstellung:
Die colossale dreifache Wunder-Pantaine, oder:
 Die Crystal-Wette der Maladen.
 Entree 15, 10, 6 und 3 Ngr. Carté 11-1 Uhr und von 3 Uhr an
 ununterbrochen. Anfang 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr.
 Das Theater hat gut gehetzt.

Victoria-Salon.
 Waisenhausstrasse 25, Ecke der Victoria-Strasse.
 Heute Freitag, den 29. Novbr. 1872.
Grosse Extra-Vorstellung.
Auftreten der berühmten
Gymnastik-Gesellschaft des
Herrn Merkel
 in ihren außerordentlichen Leistungen
 über höhere Gymnastik, und den in dieser
 Weltung hier noch nie gezeigten Pro-
 ductionen an der Luftleiter.
 Gastspiel des berühmten ameri-
 kanischen Künstlerpaars
Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.
Kassen-Öffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Die Plätze sind nur zu der Vortheilung und nicht zu verkaufen.
 Der Kassenverkauf befindet sich von 11-3 Uhr an den bekannten Ver-
 käufstellen.
Sonntag, den 1. December: 2 große Extra-Vorstellungen. Anfang
 der ersten 4 Uhr, der zweiten 7 1/2 Uhr.
Sonabend, den 30. November: Vestes Auftreten der Gymnastik-Ge-
 sellschaft des Herrn Prof. Olschanski.
Montag, den 4. December: Vestes Auftreten des berühmten ameri-
 kanischen Künstlerpaars Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.

Feldschlösschen
 Heute Freitag, den 29. November
Concert
 der
Leipziger Coupletsänger
 der Herren
Metz, Neumann, Ascher, Schreyer, Hoffmann.
Anfang 8 Uhr. Entree 3 Ngr. Kinder die Hälfte.
Wilsdrufferstr. Nr. 42. Sängersalle. Eingang Quer-
 gasse.
 Heute und folgende Tage großes **Gesangs-Concert,** verbunden mit so-
 manchen Vergnügen.
K. B. Peizold.

Bazarkeller, Badergasse 29. Salon varié. Bazarkeller, Badergasse 29.
Heute zum Bodbierfest große Vorstellung und Concert
 bestehend in **Gesang, Tanz und Komik.**
 mit ganz neuem Programm der aussergewöhnlichen Vieren.
 Zur Auführung kommt u. A.: Zum 33. Male:
Der Jesuiten-Tingel-Tangel,
 große kom. Scene mit Gesang u. Ballet. — Ein Vater von 6 Töchtern,
 feinsche Solofcene. — Vortag u. Wauette, kom. Scene mit Gesang.
 Anfang 7 Uhr. Entree 1/2 Ngr. Die Direction.

Restaurant Stadt Metz,
 39 Leipziger Straße 39
Heute Schlachtfest.
Carl Hennig.

Königlicher Hoflieferant

F.E. Baumcher
 Dresden, Wilsdrufferstr. 39,
 empfiehlt
 Gummi-Zahnstärken,
 Gummi-Nagelbärten,
 Gummi-Frottirschwämme.
 Pianofert u. Anbel. bill. zu ver-
 kaufen Galleitstraße 5, erste Et. **Christoph Christianstr. 24, 17.**

Touffünstler = Verein.
 Heute, Freitag, den 29. Novbr., Abends 7 Uhr,
 im Saale des Hotel de Saxe:
Erster Productions-Abend.
Programm.
 1. Zur Nachfeier des allerhöchsten Jubelfestes: Prolog, gedichtet
 von Adolf Stern.
 2. W. Friedemann Bach, Sinfonie (D-moll) für 2 Fiedeln, Violinen,
 Viola, Bass und Contrabaß.
 3. Joh. Brahms, Quartett (G-moll, Op. 25) für Piano, Violine, Viola
 und Violoncello.
 4. Franz Pachner, Cretell (B-dur, Op. 156) für Fiedel, Oboe, 2 Clarin-
 netten, 2 Fagotten und 2 Hörner. (Zum ersten Male.)
 Der Eintritt findet nur gegen Karte oder Billet statt.

Restaurant W. Franz, Jüdenhof Nr. 1.
Heute Schlachtfest,
 von 9 Uhr an Weißfleisch, Leber-, Blut- und Chalottenwurst.

Grundstücks-Vorverkauf.
 In nächster Nähe Dresdens und in romantischer Lage ist ein Land-
 und Arealparzelle Grundst. enthaltend 19 Ader 92 Qu.-Muthen des
 besten Bodens, mit neuen und manchen Gebäuden, jetzt zu verkaufen.
 Da ein gutes starkes Schmelzger vorhanden ist, würde sich ein Theil des
 Arealis zur Anlage einer Kiesel-Anstalt eignen.
 Näheres Bietet man unter W. E. Nr. 10 Gutsverkauf be-
 treffend bei Herrn H. P. Haunser, Neustadt-Dresden, Schütz-
 gasse Nr. 29, 2. Et. nachzusehen.

Bekanntmachung,
Holz-Verkaufs-Preise betreffend.
 Die auf den unten genannten Holzarten an dem in Verwalt. befindlichen
 Holzgelände vom 1. nächsten Monats an, und zwar mit Einschluß
 des betreffenden jetzigen Monats, sind den nachstehend angeführten,
 jeder des nämlichen Holzsorte, wie jedem betreffenden Holzsortiment speciell
 bezeichneten Preisen zum Verkauf:

Holzsorte Holzart Holzort	Weisseritz- Flosshof:		Rampescher Holzhof:		Neustädter Holzhof:	
	fl. 1/2	fl. 1/4	fl. 1/2	fl. 1/4	fl. 1/2	fl. 1/4
weiche Buche	1. 61	3 24 6	3 26 8	4 — 8	4 — 8	4 — 8
erlene Buche	1. 61	3 19 6	—	—	3 22 8	3 22 8
buchene Buche	1. 61	4 9 6	4 10 8	4 14 8	4 11 8	4 11 8
erlene Buche	1. 61	—	3 20 8	3 22 8	3 22 8	3 22 8
erlene Buche	1. 61	—	3 14 8	3 15 8	3 18 8	3 18 8
weiche Buche	1. 61	2 24 6	2 24 8	2 28 8	2 28 8	2 28 8
buchene Buche	1. 61	3 23 6	3 24 8	3 28 8	3 28 8	3 28 8
erlene Buche	1. 61	—	3 — 8	3 4 8	3 4 8	3 4 8
erlene Buche	1. 61	2 7 6	2 8 8	2 8 8	2 8 8	2 8 8
weiche Buche	1. 61	—	—	2 16 8	2 16 8	2 16 8
weiche Buche	1. 61	—	—	2 10 8	2 10 8	2 10 8
buchene Buche	1. 61	3 17 6	3 18 8	—	—	—
erlene Buche	1. 61	—	2 24 8	—	—	—
weiche Buche	1. 61	2 13 6	2 10 8	—	—	—

Dresden, am 26. November 1872.
 Die Königl. Verwaltungen des Rampeschen,
 Neustädter und Weißeritz-Flosshofes.

Gebrauchte Kleidungsstücke
 Betten und Wäsche, sowie ganze Racklässe werden zu höchsten Preisen
 abgesetzt. Adressen von hier und außerhalb erucht man abzugeben
17 Galericstraße 17 II. bei Julius Jacob.

Geld Darlehen
 auf gute Pfänder bei spärlicher
 Bedienung
17 Galericstraße 17 II. bei Julius Jacob.

Eiserne feuer- und diebstahlsichere Cassa-Schränke
 in den neuesten
 Sicherheitsverrich-
 tungen, vollständig ge-
 schützt gegen das Aus-
 brechen der Wände,
 empfiehlt insonderheit
 für die Aufbewahrung der
 Kassen von
H. Rothmann,
 Kleine Blauenfchegasse Nr. 7.
 Im Verlage von Friedr. Andr.
 Gerthes in Gotha erschien soeben:
Fabri, Friedr.:
Kirchenpolitiches Credo.
 In einem Worte der Schwere an
 den Verfasser der Schrift: „Mo-
 derne Kirchenbaupläne mit be-
 sonderer Beziehung auf Dr.
 Fabri's Staat und Kirche“.
 Preis 10 Sgr.
 Diese Schrift ist nicht nur ein
 Werk der Ader gegen die heftigen
 Angriffe der, wie es scheint, aus ein-
 zelnen Kreisen und mit bein-
 deren Tendenzen in diesem Augen-
 blick veröffentlichten anonymen Streit-
 schrift, sondern gibt in scharfer, prä-
 ciser Darlegung einen Gesamtüber-
 blick ebenso unserer kirchlichen Lage,
 wie der bekannten kirchenpolitischen
 Verhältnisse des Verfassers.

Echt Bairisches Bier,
 a Liter 2 Ngr., 1 Glas 1 Ngr.
 Kund. Brechtel, u.

Verlag von R. A. Voigt in Weimar.
Die Kunst der Pflanzenvermehrung durch Stecklinge, Steckreiser, Absenker etc.
 Nach einem Anhange über Ver-
 packung und Transport aller be-
 deutenden Pflanzen und Zier-
 theile, so das sie viele Mon-
 ate lang gepflanzet eingepack
 können.
 Von M. Neumann,
 Director der Gewächshäuser des
 Museums der Naturgeschichte zu
 Paris.
 Dritte vermehrte Aufl.
 von J. Hartwig,
 Groß. Sachb. Hofgärtner
 in Weimar.
 Mit 22 Abbildungen.
 18. Geb. 15 Sgr.
 Vorräthig in G. Schönfeld's
 Buchhandlung, N. von Jahn,
 Schloßstraße 27 in Dresden.

Avis für Damen.
 Ein geheimer, gebildeter Geschäfts-
 mann, 27 Jahre, von vorzüglichem
 Charakter, sucht auf diesem Wege
 Bekanntschaft mit einem geund-
 gebildeten jungen Mädchen nicht über
 30 Jahre und mit einem Vermögen
 von 20, bis 30,000 Thaler zu machen.
 Adr. wolle man nebst Photographie
 unter Ciffr. H. P. in der Cyped. d.
 W. niederlegen.

Salzfleisch
 a Pf. 40 u. 45 Pfennige verkauft
Wilhelm Kegel.
 Reichenstraße Nr. 8, Nähe der
 Neuenbräuerstraße.

Zur billigen Quelle
 Schloßstraße 27.
ff. Culmbacher ff.
 von vorzüglicher Güte, das Liter
 16 Ngr., der Viertel-Liter 25 Ngr.,
 empfiehlt **Ad. Reinhardt.**
Achtung!
 Gesucht werden für sofort täglich
 50, für die Neujahrzeit 150
 bis 200 Kannen Milch. Geht-
 liche Adressen bittet man Ammon-
 straße 58 im Materialwaaren-Ge-
 schäft niederzulegen.

Moirée
 schwarz, zu Röden,
Elle 4 1/2 Ngr.
Robert Bernhardt
 21c. Freiburger Platz 21c.

Wer eine Annonce
 hier oder anderswärts veröffentlichen
 will, der beauftrage damit die Un-
 terzeichneten deren ausschließliches
 Geschäft es ist, Annoncen in alle
 Zeitungen der Welt zu den Original-
 preisen zu vermitteln.
Hansenstein & Vogler
 in Dresden, Auguststraße 6, 1.

Guts-Verkauf.
 Ein in der Nähe von Dresden ge-
 legenes Gut, 1/2 Meile von der
 Stadt und Eisenbahn gelegen, zur
 Verpachtung 40,000 Thlr., soll mit 6-10
 Meile Anzahlung verkauft oder gegen
 ein Haus oder Villa in oder um
 Dresden vertauscht werden. Adr.
 unter C. M. 4024 find an die An-
 noncen-Expedition von Hansenstein
 u. Vogler in Dresden einzuliefern.

Bäckerei-Verpachtung.
 Ich beabsichtige meine Bäckerei
 unter günstigen Bedingungen sofort
 zu verpachten. Näheres beim Ver-
 käufer in Pirna, Langejasse 217.

Provisions-Heisenden,
 gleichviel in welchem Districte,
 kann ein leicht abgehbarer Ar-
 tikel gegen hohe Provision zum
 Verkauf überweisen werden.
 Aufträge vermittelt die An-
 noncen-Expedition von Han-
 senstein u. Vogler in Zittau
 unter Ciffr. H. Q. 11.

Gasthofs-Verkauf.

In einer belebten Garnisonstadt
 Sachsens ist ein verkehrsreicher und
 in gutem Bauzustande befindlicher
 Gasthof mit 200 Quadrat-Ruthen
 Gartengrund, 90 Ellen Straßen-
 front, wegen Kränklichkeit des Be-
 sitzers sofort unter günstigen Beding-
 ungen bei 5-6000 Thlr. Anzahl-
 ung zu verkaufen. Derselbe enthält
 Partee: Gaststube, Billard-Zimmer,
 3 Gewölbe, 1 Küche; 1. Etage: 4
 Zimmer, 2 Kofen, 1 Küche nebst
 großem Vorkal u. i. w.; 3 Seiten-
 gebäude bilden geschlossenen Hof-
 raum mit 5 Stallungen zu 60-70
 Pferden, eine Ausläuferstube nebst
 Wohnstube, Walschhaus und sonstigen
 Räumlichkeiten, ein rentabler Regal-
 schub und großer Concert-Garten,
 und eignet sich auch bestens der
 günstigen Lage halber zu jedem in-
 dustriellen Unternehmen.
 Näheres Auskunft ertheilt die Agen-
 tar von Moritz Stephan in Zittau,
 Deutsche Krone.

Unterzeichneter Agentur
 sind 275 Establishments jeder Art
 reeller Kostenlos kostenfrei veräußert
 nachzuweisen.
 Für Banken, Engros Handlungen
 und Adressen, welche in bedeu-
 tenden Städten Süddeutschlands li-
 talen, Agenturen, Commanditen od.
 Buzare errichten wollen, ist der Un-
 terzeichnete ermächtigt, die solideste
 Vergegenheit hierzu nachzuweisen.
Carl Gaulé, Versicherungsdirect.
 Darmstadt.

Haus-Verkauf.
 Ein in der Fingelstraße hier ge-
 legenes Haus, mit Stallung für 12
 Pferde, Futterböden, Wagensremisen,
 großem Hofraum, sowie Niederlags-
 räumen, ist preiswürdig zu verkaufen.
 Auskunft ertheilt **F. Hartmann,**
 Victoriastraße 31.

Eine Restauration,
 in guter Lage Dresdens, ober
 ein toller Gasthof wird bal-
 digst zu pachten gesucht. Adr.
 bittet man unter A. Z. 500
 Hofpostamt niederzulegen.
Stern 2 Beilagen.